AUTHOR:
LUDWICH, ARTHUR

TITLE:
COMMENTATIO DE IOANNE PHILOPONO...

PLACE:
REGIMONTII

DATE:
1888

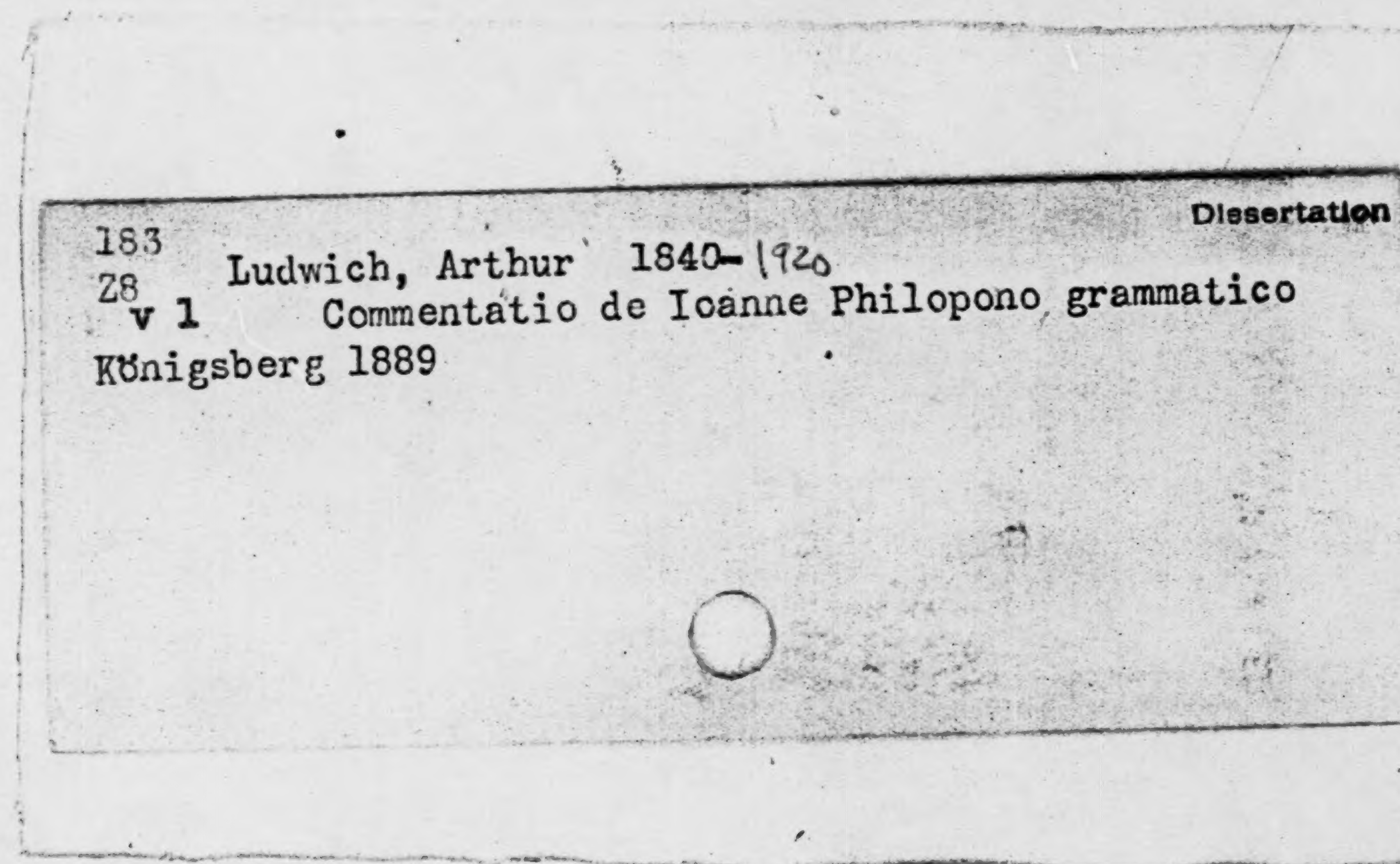
Master Negative #

93-81179-7

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record



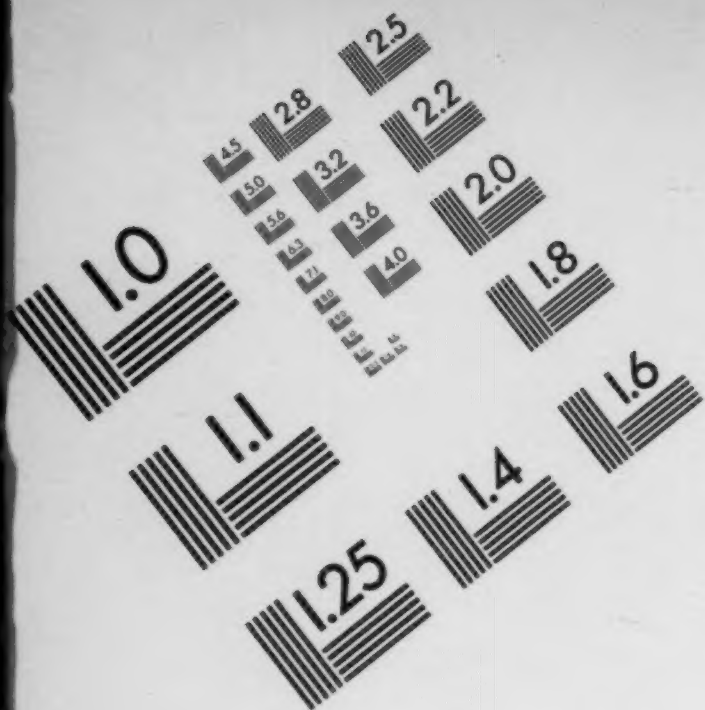
Dissertation

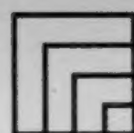
183
Z8
v 1
Ludwich, Arthur 1840-1920
Commentatio de Ioanne Philopono grammatico
Königsberg 1889

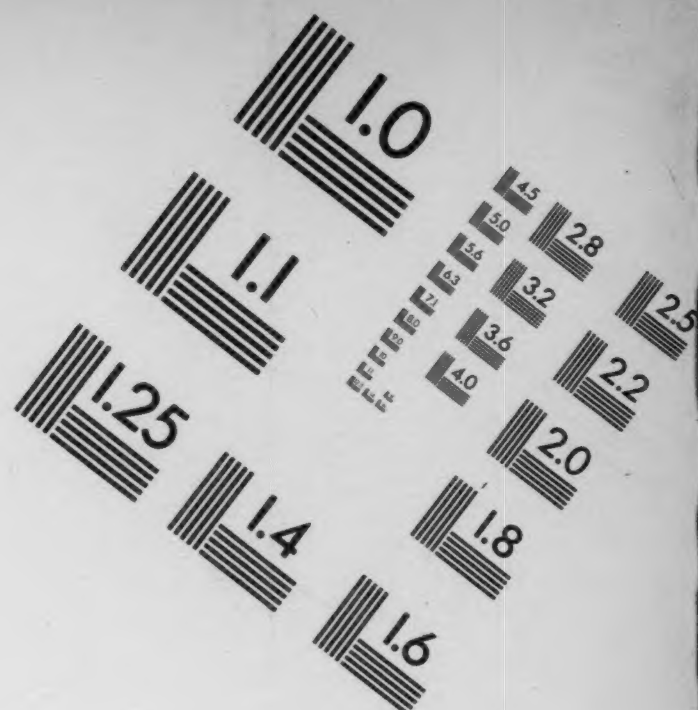
Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 mm REDUCTION RATIO: 13.5x
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 3/14/93 INITIALS BAP
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT







AIIM

Association for Information and Image Management

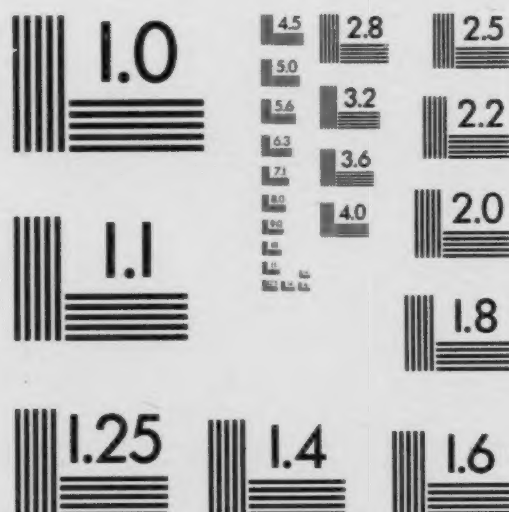
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910

301/587-8202

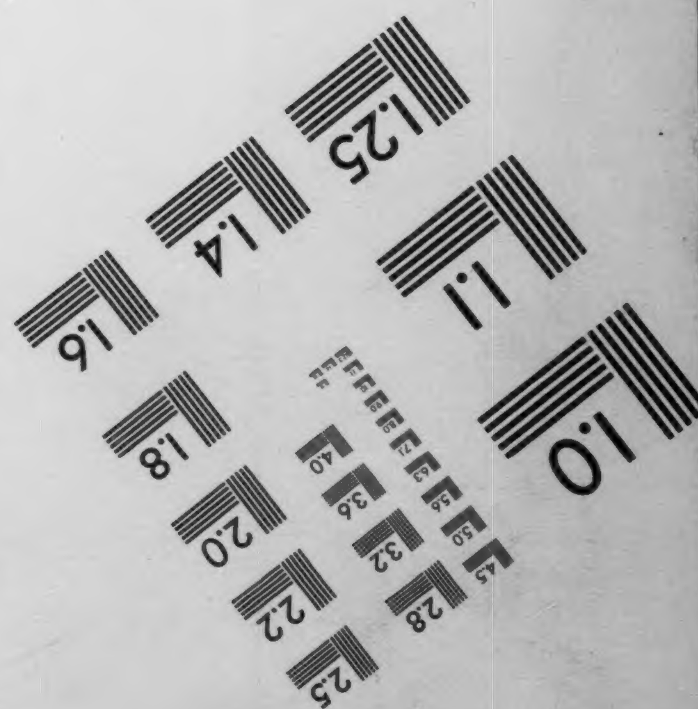
Centimeter



Inches







ACAD. ALB. REGIM. 1888. III.

INDEX LECTIONVM

IN

REGIA ACADEMIA ALBERTINA

PER HIEMEM

ANNI MDCCCLXXXVIII/IX A D. XV M. OCTOBRIS

HABENDARVM.



INEST ARTHVRI LVDWICH COMMENTATIO DE IOANNE PHILOPONO GRAMMATICO.

REGIMONTII

EX OFFICINA HARTVNGIANA.

ACADEMIAE ALBERTINAE PRORECTOR

IOANNES PRUTZ

Dr. P. P. O.

Seit den Untersuchungen[1] von H. Ritter[2] und A. Nauck[3] wird Niemand mehr daran zweifeln, dass die Lebenszeit des Grammatikers Johannes Philoponos in den Ausgang des fünften und in das sechste Jahrhundert n. Chr. gesetzt werden muss, nicht aber, wie man früher meinte, in das siebente Jahrhundert[4]. Ueber diesen Punkt also dürften die Acten nunmehr geschlossen sein, während ein anderer, der nicht von geringerer Wichtigkeit ist, noch seiner Erledigung harrt: ich meine die ausgedehnte litterarische Thätigkeit des Mannes, welche bis jetzt noch lange nicht genügend abgegrenzt und in allen ihren Bestandtheilen mit erreichbarer Sicherheit festgestellt und beleuchtet ist. Einen kleinen Beitrag dazu, dass auch dieses Ziel endlich erreicht werde, will ich in den nachfolgenden Zeilen zu liefern versuchen.

'*Dass sich Philoponos mit Grammatik befasst,*' sagt Nauck[5], '*könnte ausser dem*

---

[1] Dass die vorstehende Abhandlung nicht in dem an diesem Platze sonst üblichen Gewande erscheint, beruht auf zufälligen Umständen. Ursprünglich für das erste Heft der 'Königsberger Studien' (1887) bestimmt, sollte sie sich zusammen mit zwei kleineren Aufsätzen über Johannes von Gaza und den Grammatiker Dios (vgl. über diesen jetzt Berliner philologische Wochenschrift VIII 1888 S. 602 ff.) an meine dortselbst veröffentlichten '*Streifzüge in entlegenere Gebiete der griechischen Litteraturgeschichte*' als Fortsetzung anschliessen. Musste nun auch dieser Plan geändert werden, so wünschte ich doch mit Rücksicht auf die bereits publicirten Stücke wenigstens einigermassen die ursprüngliche Form beizubehalten, um die von mir von vornherein beabsichtigte Continuität dieser 'Streifzüge' nicht völlig zu zerstören. — Ferner sei gleich an dieser Stelle erwähnt, dass ich die werthvolle Arbeit Egenolff's '*Die orthoepischen Stücke der byzantinischen Litteratur*' (Beilage zu dem Programm des Mannheimer Gymnasiums für 1886—87) noch nicht kannte, als ich die obige Untersuchung über Johannes Philoponos niederschrieb: diese wird indessen auch so, wie sie nun vorliegt, wohl noch ihren Platz ausfüllen, da die Punkte, an denen wir beide uns näher berühren, weder zahlreich noch in gleicher Weise von uns behandelt sind. Auf S. 37 ff. bespricht Egenolff die τονικὰ παραγγέλματα des Johannes von Alexandreia und auf S. 39 ff. des Johannes Lexikon περὶ τῶν διαφόρως τονουμένων καὶ διάφορα σημαινόντων: nach ihm sind trotz aller gegentheiligen Annahmen beide Johannes als ein und dieselbe Persönlichkeit anzusehen, die den Beinamen Philoponos führte. Ich habe diese missliche und jedenfalls noch keinesweges endgiltig entschiedene Streitfrage hier absichtlich ganz aus dem Spiele gelassen und bemerke nur, dass neuerdings Leop. Cohn wie Andere vor ihm die Richtigkeit der Identificirung in Zweifel gezogen hat (Wochenschrift für class. Philologie 1888 Nr. 14 S. 425).

[2] Geschichte der Philosophie VI (1841) S. 501 ff. Uebrigens war der richtige Ansatz schon früher von Einigen gemacht worden, z. B. von Fr. Chr. Schlosser (Archiv für Geschichte und Litteratur, herausg. von Schlosser und Bercht, I 1830 S. 271), sowie auch von Küster zu Suid. s. v. Ἰωάννης γραμματικός.

[3] Allgemeine Encyklopädie von Ersch und Gruber III 23 (1847) S. 465 ff.

[4] E. Abel freilich hat von diesen Untersuchungen, wie es scheint, keine Kenntniss genommen; denn er giebt in der Zeitschrift für österr. Gymn. 1881 S. 179 unbeirrt das siebente Jahrhundert als die Lebenszeit '*des bekannten Theologen Johannes Philoponos oder Grammatikos*' an.

[5] S. 471 seines vorhin genannten biographischen Artikels. Die von ihm herangezogene Stelle bei Suidas (Hesychios Milesios) lautet: Ἰωάννης γραμματικὸς Ἀλεξανδρεύς, ὁ ἐπικληθεὶς Φιλόπονος. τούτου συγγράμματα πάμπολλα, γραμματικά, φιλόσοφα, ἀριθμητικά, ῥητορικά u. s. w.

Zeugniss des Suidas schon der Beiname γραμματικός verrathen. Um so schwieriger ist es, aus unsern halben und unbestimmten Nachrichten über den Umfang und die jetzigen Ueberreste seiner grammatischen Betriebsamkeit sichere Resultate zu gewinnen. Die Schwierigkeiten der Sache liegen darin, dass man theils mehrere Grammatiker Johannes hat, theils nicht umhin kann, noch einen älteren Grammatiker Philoponos anzunehmen. Aus der Vermischung dieser jetzt keinesweges leicht zu scheidenden Personen ist ein Chaos entstanden, dessen Entwirrung Anderen gelingen möge.' So arg, wie es hiernach erscheinen müsste, ist dieses Chaos zum Glück in Wirklichkeit denn doch wohl nicht. Es hat nur dadurch ein so schlimmes Aussehen bekommen, dass Nauck überhaupt die Möglichkeit offen liess, auf den älteren, bei Apollonios Dyskolos[6] genannten Philoponos, der nach Nauck '*vermuthlich im ersten oder zweiten Jahrhundert n. Chr.*' lebte, beziehe sich wohl die Erwähnung '*in den Excerpten aus Herodian*' bei Cramer An. Ox. III 269, 28 und 267, 5; ferner die Notiz über ἥμην das. IV 376, 33 und sodann '*vielleicht*' Cram. An. Ox. IV 330, 2, '*wo es heisst, Apollonios halte in der Schrift περὶ πτώσεων die Benennung εὐθεῖα πτῶσις für missbräuchlich, und mit ihm sollen übereinstimmen οἱ ἀπὸ διαιρέσεως τοῦ Φιλοπόνου, und ibid. p. 420, 12 (cf. Chöroboskos Gaisf. p. 657, 10) über das Futurum ξυρήσω, das Herodian von ξυράω, Philoponos von ξυρέω abgeleitet wissen will.*'

Diesen Vermuthungen Nauck's gegenüber muss ich zunächst auf das Entschiedenste bestreiten, dass auch nur die entfernteste Möglichkeit vorliegen könnte, alle diese Citate auf ebendieselbe Persönlichkeit zu beziehen, die bei Apollonios Dyskolos erwähnt wird. Der von diesem genannte Philoponos muss ein ganz anderer sein als derjenige, von dem es bei Cramer An. Ox. IV 330 heisst: *Ἀπολλώνιος δὲ ἐν τῷ περὶ πτώσεων φησὶν ὅτι οὐ κυρίως καλεῖται ἡ εὐθεῖα πτῶσις, ἀλλὰ καταχρηστικῶς· ταύτῃ* [nämlich *τῇ γνώμῃ*?] *ἀκολουθοῦσι καὶ οἱ ἀπὸ διαιρέσεως*[7] *τοῦ Φιλοπόνου.* Was spräche denn dafür, dass der Nachfolger (Philoponos mit seiner Schule) dem Vorgänger (Apollonios) nicht auch an Alter nachgestanden hätte? Gesetzt aber auch den unwahrscheinlichen Fall, er wäre ihm etwa gleichalterig gewesen, wie dürfte er dann mit dem von Apollonios selber erwähnten Philoponos identificirt werden, da dieser doch bedeutend älter als Apollonios gewesen sein muss? Ihn gut und gern noch bis ins zweite Jahrhundert n. Chr. hinabreichen zu lassen, wie Nauck nicht übel geneigt war, muss einfach als ein Ding der Unmöglichkeit zurückgewiesen werden. Es wäre das nur dann allenfalls zur Noth noch angänglich, wenn Apollonios selber es wäre, der sich an der oben bezeichneten Stelle auf Philoponos beriefe. Dem ist aber durchaus nicht so: vielmehr citirt dort Apollonios eine Aeusserung des Stoikers Chäremon, und in diesem Citat wird *ὁ Φιλόπονος* genannt, welcher letztere also im günstigsten Falle ein Zeitgenosse, aller Wahrscheinlichkeit nach jedoch vielmehr ein Vorgänger Chäremon's, des als Lehrer Nero's bekannten Philosophen, gewesen ist. Folglich geht es nun und nimmer an, diesen älteren Philoponos unter Nero herabzurücken oder gar ihn mit dem in dem Cramer'schen Excerpt An. Ox. IV 330 genannten Grammatiker desselben Namens zu identificiren, der ganz beträchtlich jünger gewesen sein muss.

Giebt es überhaupt einen zwingenden Grund, der uns nöthigte, mit irgend einem der Philoponos, die in den Oxforder Anecdota vorkommen, über die Zeit des Alexandriners

[6] An einer einzigen Stelle, *περὶ συνδέσμων* p. 248, 11 Schneider (= *περὶ ἐπιρρημάτων* p. 515, 27 Bekker).

[7] Vermuthlich doch wohl *ἀπὸ αἱρέσεως* zu bessern.

Johannes Philoponos hinaufzugehen? Ich leugne dies. Nauck hat sich offenbar durch die '*Excerpte aus Herodian*' III 269, 28 und 267, 5 zu sehr blenden lassen. Er hat nicht einmal berücksichtigt, dass der trügerische Titel *ἐκ τῶν τοῦ Ἡρωδιανοῦ*, den diese Excerpte allerdings im Cod. Baroccianus 72 führen, nach Cramer's ausdrücklicher Angabe (Vorrede S. III) in einer zweiten Handschrift dieser nämlichen Excerpte (Barocc. 119) folgende, viel weniger imponirende Fassung hat: *κανόνες διάφοροι ἔκ τε Ἡρωδιανοῦ καὶ ἑτέρων πολλῶν*, die ohne alle Frage die richtigere ist. Dass jedenfalls Herodian unmöglich als der ursprüngliche Verfasser aller dieser heterogenen Bemerkungen angesehen werden kann, hat A. Lentz[8] schlagend bewiesen, nachdem bereits Bekker[9] ein Stück, das er aus dem Cod. Paris. 2555 abdrucken liess, mit dem nicht misszuverstehenden Fingerzeige begleitet hatte: '*eadem habet Ge. Choeroboscus in Theodos. f. 264ᵛ verbis mutatis.*' In der That verrathen jene Excerpte auch sonst vielfache und deutliche Uebereinstimmung mit Georgios Chöroboskos, wodurch die Vermuthung zur sicheren Gewissheit wird, dass der Philoponos der Excerpte ein und dieselbe Person ist mit dem gleichnamigen Grammatiker des Chöroboskos. Die einzigen Stellen, an denen des Philoponos in den Excerpten Erwähnung geschieht, sind die beiden von Nauck citirten: ihre Uebereinstimmung mit Chöroboskos lehrt die folgende Gegenüberstellung. Ich füge derselben noch eine dritte Stelle hinzu, weil darin der von Chöroboskos ausdrücklich als Lehrer des Philoponos bezeichnete Grammatiker Romanos[10] vorkommt.

Chöroboskos zu Theodos. p. 626, 19 (Gaisf.) *καὶ λέγουσί τινες, ὅτι διὰ τοῦτο ἡ εἰπών μετοχὴ οὐκ ἀποβάλλει τὸ ι καὶ γίνεται ἐπών, ἵνα μὴ συνεμπέσῃ τῇ ἐπών μετοχῇ τῇ σημαινούσῃ τὸ ὑπάρχων· ἔστι γὰρ ὤν καὶ ἐν συνθέσει μετὰ τῆς ἐπί γίνεται ἐπών, ὥσπερ συνών καὶ παρών. κρεῖττον δέ ἐστιν εἰπεῖν τὴν αἰτίαν, ἥν φησιν ὁ Φιλόπονος, ὅτι διὰ τοῦτο οὐκ ἀποβάλλεται τὸ ι οὔτε ἐν ταῖς μετοχαῖς οὔτε ἐν ταῖς λοιπαῖς ἐγκλίσεσι τοῦ εἶπον, ἐπειδὴ λόγος ἐστὶν ὁ λέγων· πᾶς δεύτερος ἀόριστος συναρχόμενος τῷ πρώτῳ ἀορίστῳ ἐν τῇ ὁριστικῇ ἐγκλίσει συνάρχεται καὶ ἐν ταῖς μετοχαῖς καὶ ἐν ταῖς λοιπαῖς ἐγκλίσεσιν, οἷον ἔτυψα ἔτυπον, τύψαι τυπεῖν, τύψαιμι τύποιμι, τύψον τύπε, ἐὰν τύψω ἐὰν τύπω, τύψας τυπών· ὠλίσθησα ὤλισθον, ὀλισθῆσαι ὀλισθεῖν, ὀλισθήσαιμι [ὀλίσθοιμι], ὀλίσθησον ὄλισθε, ἐὰν ὀλισθήσω ἐὰν ὀλίσθω, ὀλισθήσας ὀλισθών· εἰ ἄρα οὖν ὁ εἰπών δεύτερος ἀόριστος συνάρχεται ἐν τῇ*

Excerpt in An. Ox. III 267, 5 *σημείωσαι ὅτι ὁ Φιλόπονος λέγει· διὰ τοῦτο οὐκ ἀποβάλλει τὸ εἴπω τὸ κλιτικὸν ἐν τῇ μετοχῇ, διότι θέλει συνάρχεσθαι τῷ ἰδίῳ πρώτῳ ἀορίστῳ ἐν πάσαις ταῖς κλίσεσιν· ἐπεὶ οὖν οὐκ ἀποβάλλει ὁ ἀόριστος ἀπὸ τοῦ εἶπα τὸ ι — (διότι ἐκ τοῦ μέλλοντος ἔψω προσελάβετο τὸ ι καὶ ἔτρεψε τὸ διπλοῦν εἰς ἁπλοῦν καὶ ἐγένετο τὸ μακρὸν φύσει * * ἐπὶ ἀορίστου τοῦ εἶπα καὶ ἔσχε τοῦτον τὸν χρόνον ἀμετάβλητον) —, ἐγένετο καὶ τὸ εἶπον β' ἀορίστου καὶ ἡ εἰπών μετοχὴ καὶ τὸ ἐὰν εἴπω ὑποτακτικὸν ἀμετάβλητα κατὰ τὴν ἄρχουσαν.*

[8] Schedae Herodianeae (Graudenz 1859) p. 10. Vgl. Herodiani reliquiae I p. XVI.

[9] In seiner Ausgabe der Syntax des Apollonios p. 405.

[10] Chöroboskos zu Theodos. p. 4, 16 (= Bekker An. gr. p. 1177) *ὁ Φιλόπονος καὶ Ῥωμανὸς ὁ τούτου διδάσκαλος* und p. 331, 24 (= Bekker p. 1201) *Ῥωμανὸς ὁ τοῦ Φιλοπόνου διδάσκαλος.*

ὁριστικῇ ἐγκλίσει τῷ εἶπα πρώτῳ ἀορίστῳ, ὁ δὲ εἶπας[11] πρῶτος ἀόριστος οὐκ ἀποβάλλει τὸ ῑ οὔτε ἐν ταῖς μετοχαῖς οὔτε ἐν ταῖς λοιπαῖς ἐγκλίσεσιν, οἷον εἶπας, „εἶπας ἧλιε χαῖρε“, ἀντὶ τοῦ εἰπών, εἰπέ, εἴποιμι, εἶπον, ὡς παρὰ Μενάνδρῳ „εἶπον δέ τι ποιεῖν μέλλετε“, ἀντὶ τοῦ εἰπέ, ἐὰν εἴπω, εἰκότως οὐδὲ ὁ εἰπών δεύτερος ἀόριστος ἀποβάλλει τὸ ῑ οὔτε ἐν ταῖς μετοχαῖς οὔτε ἐν ταῖς λοιπαῖς ἐγκλίσεσιν, ἵνα συνάρξωνται τῷ πρώτῳ ἀορίστῳ καὶ ἐν ταῖς μετοχαῖς καὶ ἐν ταῖς λοιπαῖς ἐγκλίσεσιν, ὥσπερ καὶ ἐν τῇ ὁριστικῇ ἐγκλίσει συνάρχεται αὐτῷ . . .

Chöroboskos zu Theodos. p. 851, 29 λέγει δὲ ὁ Φιλόπονος, ὅτι οὐκ ἔστιν ἀπὸ τοῦ ἐσμί τὸ ἐσσί, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ εἰμί· ἀπὸ γὰρ τοῦ εἰμί τροπῇ τῆς μ̄ι εἰς σ̄ γέγονεν εἶς[15], ἀντὶ τοῦ ὑπάρχεις, καὶ καθ' ὑπερβιβασμὸν τοῦ ῑ ἐσί καί, ἐπειδὴ τὰ εἰς ῑ ῥήματα μακρᾷ θέλουσι παραλήγεσθαι, οἷον τύπτουσι, λέγουσι, τετύφασι, πεποιήκασι, πεποίθασι, τούτου χάριν ἀνεδιπλασιάσθη τὸ σ̄ καὶ ἐγένετο ἐσσί· ἀπὸ τοῦ ἐσμί γάρ, φησιν, οὐκ ἠδύνατο εἶναι, ἐπειδὴ τὰ εἰς μ̄ι[19] ἡμάρτηται· οὐδέποτε γὰρ τὰ εἰς μ̄ι θέλουσι συμφώνῳ παραλήγεσθαι, οἷον τίθημι, ἵστημι, δίδωμι, ζεύγνυμι, ὄμνυμι, ὄλλυμι, δείκνυμι. πρὸς ὃν ἔστιν εἰπεῖν u. s. w.; später p. 852,25 διὰ ποίαν αἰτίαν τὸ ἐσσίν[20] οὐ γίνεται ἐφελκυστικὸν τοῦ ν̄, ἔχον προηγούμενον τοῦ ῑ τὸ σ̄, οἷον „ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλήων“ [Α 176]; ἔστιν οὖν εἰ-

Excerpt in An. Ox. III 269, 26 σημείωσαι ὅτι τὸ ἐσσί σχηματίζεται ὁ Τρύφων καὶ ὁ τούτου μαθητὴς Ἀπολλώνιος καὶ ὁ τοῦ Ἀπολλωνίου υἱὸς ὁ Ἡρωδιανὸς ἀπὸ τοῦ εἰμί[12]· ὁ δὲ Φιλόπονος οὐ καλῶς λέγουσι[13] λέγειν ἐκείνους, κατὰ δ' τρόπους ἁμαρτάνοντας· πρῶτον ἀπὸ τῆς παραληγούσης, ὅτι ἔχει τὸ σ̄ καὶ μ̄· δεύτερον ὅτι θέσει μακρά· τρίτον ἀπὸ τοῦ χαρακτῆρος ἀνελληνίστου τυγχάνοντος τοῦ εἰμί[14]· τέταρτον ἀπὸ τοῦ τόνου· τὰ γὰρ εἰς μ̄ι πλὴν τῶν ἐγκλινομένων ἢ προπερισπῶνται ἢ προπαροξύνονται, οὐδέποτε δὲ ὀξύνονται. λοιπὸν θαυμασίως σχηματίζουσιν οὗτοι τὸ ἐσσί. ἀπὸ τοῦ εἰμί τὸ τρίτον εἶς[15], ὡς τὸ „τίς πόθεν εἶς[16] ἀνδρῶν;“ καὶ καθ' ὑπέρθεσιν ἐσί καί, ἐπεὶ τὰ εἰς ῑ λήγοντα φύσει[17] μακρᾷ παραλήγεται, ἐσσί. διατί δὲ οὐκ ἔστι τὸ[18] ν̄ ἐφελκυστικόν; διότι κατὰ μὲν Τρύφωνα, ὅτι

11 Wahrscheinlich εἶπα, wie im Excerpt. Vorher habe ich ὀλίσθοιμι eingeschaltet und die Accente von ἐὰν τυπῶ und ἐὰν ὀλισθῶ corrigirt. Später lies εἶπον δέ τι. Für συνάρξωνται erwartet man συνάρξηται.

12 Lentz Herodian. II 830, 17 corrigirt stillschweigend ἐσμί, mit Recht.

13 Natürlich λέγει, nach Chöroboskos, oder allenfalls φησι.

14 Lies ἐσμί; ebenso unten bei Chörobosk. p. 855, 30.

15 Beidemal statt εἷς verschrieben.

16 Vielmehr εἰς.

17 Dieses Wort ist zu streichen.

18 Für τὸ ist aus Chöroboskos τοῦ herzustellen; weiterhin wird entweder διότι oder (doch das scheint weniger empfehlenswerth) das später folgende ὅτι einfach gestrichen werden müssen.

19 Die Wendung kehrt genau ebenso in den von Cramer An. Ox. IV 340 ff. publicirten Excerpten wieder (p. 349, 24). Lehrs hat vermuthungsweise τὸ ἐσμί herübergeschrieben. Wäre eine Aenderung durchaus nöthig — woran ich zweifele —, so würde ich lieber εἰς oder πρὸς vor τὰ εἰς μ̄ι einschalten.

20 Corrigire ἐσσί.

πεῖν, ὅτι διὰ τοῦτο τὸ ἐσσί οὐ γίνεται ἐφελκυστικὸν τοῦ ν̄, ἐπειδὴ ἀπὸ πάθους ἔχει τὸ ῑ· ἢ γάρ, ὡς εἴρηται, ἀπὸ πλεονασμοῦ ἔχει αὐτὸ ἢ κατὰ τὸν Φιλόπονον ἀπὸ ὑπερβιβασμοῦ u. s. w.; endlich p. 855, 28 ἰστέον ὅτι ἔνθεν ἀνατρέπεται ὁ Φιλόπονος λέγων· οὐκ ἔστι τὸ ἐσσί ἀπὸ τοῦ ἐσμί· ἐκ τούτου γὰρ τοῦ εἰμί οὐδέποτε ἠδύνατο γενέσθαι τὸ ἐσσί.

πλεονασμὸν ἔχει τοῦ ῑ, κατὰ δὲ Φιλόπονον, ὅτι καθ' ὑπέρθεσιν ἐγένετο.

Chöroboskos zu Theodos. p. 688, 7 λέγει οὖν ὁ Ῥωμανὸς ταύτην τὴν ἀπολογίαν· πᾶν παθητικὸν ἢ μέσον ἔχον τὸ μ̄ κλιτικὸν μιᾷ συλλαβῇ περιττεῦον τοῦ ἰδίου ἐνεργητικοῦ θέλει ἔχειν τὴν παραλήγουσαν τοῦ α' προσώπου τῶν πληθυντικῶν τοῦ ἰδίου ἐνεργητικοῦ, ἅμα δὲ καὶ τὴν παραλήγουσαν τῆς γενικῆς τῆς μετοχῆς τῆς ἐνεργητικῆς[21], οἷον τύπτομαι τύπτομεν τύπτοντος, ἐτυπτόμην ἐτύπτομεν τύπτοντος . . . ὁ οὖν παρακείμενος παθητικὸς τῷ μὲν λόγῳ τῆς παραληγούσης τοῦ πρώτου προσώπου τῶν πληθυντικῶν τοῦ ἰδίου ἐνεργητικοῦ τετύφαμαι εἶχεν εἶναι· τετύφαμεν γάρ ἐστι τὸ πρῶτον πρόσωπον τῶν πληθυντικῶν τοῦ ἐνεργητικοῦ παρακειμένου· τῷ δὲ λόγῳ τῆς παραληγούσης τῆς γενικῆς τῆς μετοχῆς τῆς ἐνεργητικῆς[21] τετύφομαι εἶχεν εἶναι· τετυφότος γάρ ἐστιν ἡ γενικὴ τῆς μετοχῆς τοῦ ἐνεργητικοῦ. τοῦ μὲν οὖν πρώτου προσώπου τῶν πληθυντικῶν ἀπαιτοῦντος αὐτὸ εἶναι τετύφαμαι διὰ τοῦ ᾱ, τῆς δὲ γενικῆς τῆς μετοχῆς τῆς ἐνεργητικῆς ἀπαιτούσης αὐτὸ τετύφομαι εἶναι διὰ τὸ[25] ō, συνεκόπη ἡ συλλαβὴ ἡ ἀμφιβαλλομένη καὶ ἐγένετο τέτυμμαι καὶ λοιπὸν εὐλόγως ἰσοσυλλαβεῖ τῷ ἰδίῳ ἐνεργητικῷ u. s. w.

Excerpt in An. Ox. III 270,13 καὶ λέγει ὁ Ῥωμανός, ὅτι πᾶν παθητικὸν ἢ μέσον ἔχον τὸ μ̄ κλιτικὸν μιᾷ συλλαβῇ περισσεῦον τοῦ ἰδίου ἐνεργητικοῦ θέλει ἔχειν τὴν παραλήγουσαν τοῦ πρώτου προσώπου τῶν πληθυντικῶν τοῦ ἰδίου ἐνεργητικοῦ, ἅμα δὲ καὶ τὴν παραλήγουσαν τῆς γενικῆς τῆς μετοχῆς τοῦ ἐνεργητικοῦ, οἷον τύπτω[22] τύπτομεν. ὁ οὖν παρακείμενος καὶ ὑπερσυντελικὸς τῷ μὲν λόγῳ τῆς παραληγούσης τοῦ πρώτω[23] τῶν πληθυντικῶν ὤφειλον γράφεσθαι ὤρκαμαι καὶ ὠρκείμην· ὦρκα μὲν γὰρ καὶ ὤρμην[24] τὸ πρῶτον πρόσωπον τῶν πληθυντικῶν τοῦ ἐνεργητικοῦ· τῷ δὲ λόγῳ τῆς παραληγούσης τῆς γενικῆς τῆς μετοχῆς τοῦ ἐνεργητικοῦ ὤφειλον γράφεσθαι ὤρκομαι καὶ ὠρκόμην· ὠρκώς γὰρ ὠρκότος, ἡ γενικὴ τῆς μετοχῆς τοῦ ἐνεργητικοῦ, διὰ τοῦ ō τὴν παραλήγουσαν ἔχει. τούτων οὖν μαχομένων, ἀπεκόπη ἡ ἀμφιβαλλομένη συλλαβὴ καὶ ἐξ ἀνάγκης ἰσοσυλλαβεῖ.

Diese Belege lassen nicht den mindesten Zweifel daran übrig, dass die angeblichen '*Excerpte aus Herodian*', auf welche Nauck sich oben berief, keinen anderen Philoponos kennen als den von Chöroboskos genannten. Dieser Philoponos aber kann der ältere, von Chäremon

21 Das Excerpt in beiden Fällen richtig τοῦ ἐνεργητικοῦ. Derselbe Fehler weiter unten.

22 Chöroboskos richtig τύπτομαι. (Im Folgenden corrigire ὑπερσυντέλικος.)

23 Derselbe τοῦ πρώτου.

24 Lies ὤρκαμεν γὰρ καὶ ὤρκειμεν.

25 Richtiger das Excerpt διὰ τοῦ ō.

citirte bestimmt nicht sein, weil es bei Chöroboskos zu Theodos. p. 645, 6 von ihm heisst: *καὶ λέγει ὁ Ἡρωδιανός . . . ἀντιλέγει δὲ πρὸς αὐτὸν ὁ Φιλόπονος . . .* Er muss folglich nach Herodian geschrieben haben. Nun hat aber bereits W. Hörschelmann[26] durch eine sehr glückliche Combination die Identität dieses öfter von Chöroboskos herangezogenen Philoponos mit Johannes Philoponos vollkommen sicher festgestellt[27]. Von seinem Philoponos nämlich bezeugt Chöroboskos im Commentar zu dem metrischen Handbuche des Hephästion[28] folgende bemerkenswerthe Thatsache: *ὁμοίως καὶ Παρθένιος, εἰς Ἀρχελαΐδα γράφων καὶ μὴ θέλων ἐν ἐλεγείοις ποιῆσαι ἐν μέσῳ λέξεως κοινήν, ἀντὶ ἐλεγείας ἴαμβον ἐποίησεν οὕτως „ἀμυσχρὸν οὔνομ' ἔσσετ' Ἀρχελαΐδος"*[29]. *ἰστέον δὲ ὅτι καὶ ὁ Φιλόπονος εἰς ἐπίγραμμα Καισαρείας ὡσαύτως ἐποίησε.* Ihren eigentlichen Werth erhält diese Nachricht allerdings erst durch eine andere Angabe, die Hörschelmann ebenfalls aufgefunden und herbeigezogen hat: '*Lambecius in comment. IV p. 394 et ex eo Fabricius t. X p. 617 ed. Harl. Severum Antiochenum theologum satis notum, qui a. 513 Antiochiae episcopus factus est, κατὰ τοῦ Ἰωάννου τοῦ γραμματικοῦ τοῦ Καισαρέως*[30] *scripsisse rettulerunt.*' Beide Zeugnisse erläutern und ergänzen sich gegenseitig: sie lehren, dass der Grammatiker, der bei Chöroboskos den stehenden Namen Philoponos führt, eigentlich Johannes hiess, aus Kaisareia (dem kappadokischen?) stammte und diese seine Vaterstadt gelegentlich durch ein elegisches Epigramm gefeiert hatte. Seine Zeit wird durch seinen Gegner, den Antiochener Severus, näher bestimmt, unter den er nicht herabgerückt werden kann. '*Eodem praeterea refero,*' sagt Hörschelmann, '*quod in Montefalconii bibl. Coisl. p. 57 legi; Severum πρὸς Ἰωάννην τὸν αἱρετικὸν ἐπίσκοπον Ἀλεξανδρείας*[31] *scripsisse.*' Ich denke, dass auch dies in hohem Grade wahrscheinlich ist.

Haben wir so eine ganze Reihe wichtiger Daten und Anhaltspunkte für Johannes Philoponos gewonnen, so dürfte es auch nicht mehr allzu schwierig sein, ihn in den vorhandenen Grammatikercitaten einigermassen deutlich wiederzuerkennen. Chöroboskos, der ihn am liebsten citirt, wird hier, wie wir oben sahen, vielfach unser hauptsächlichster Führer sein und bleiben müssen. Zweifellos geht z. B. auch die bereits besprochene Notiz bei Cramer An. Ox. IV 330, 2 *ταύτῃ ἀκολουθοῦσι καὶ οἱ ἀπὸ διαιρέσεως τοῦ Φιλοπόνου* auf Chöroboskos oder dessen Quelle zurück: sie steht in einem Codex des britischen Museums, Add. 5118, der Commentare zur Grammatik des Dionysios Thrax enthält[32] und über dessen zweiten Theil, dem eben jene Notiz angehört, schon Cramer p. 308 die richtige Bemerkung machte: '*reliqua, etsi nullum nomen prae se ferant, magis congruunt cum Choerobosci commentariis in Dionysium a Bekkero vulgatis.*' Die Erwähnung des Philoponos in den An. Ox. IV 376, 33. 377, 13 und 420, 12 stammt ebenfalls aus Chöroboskos (zu Theodos. p. 880, 33. 881, 13 und 657, 10). Ob

26 De Dionysii Thracis interpretibus veteribus commentationis particula I (Lips. 1874) p. 72 f.

27 Vermuthet war sie schon früher, z. B. von Bekker Anecd. gr. p. 1453.

28 Scriptores metrici graeci ed. R. Westphal I p. 106, 9 und vollständiger in Hörschelmann's eigener Ausgabe jenes Commentars (im ersten Bande der Anecdota varia ed. Schoell et Studemund) p. 43, 5.

29 Hephästion p. 6, 9 Westphal. Meineke Anal. Alexandr. p. 261.

30 Vgl. Montfaucon Bibl. Coislin. p. 53 und 57.

31 Daher heisst Johannes (Philoponos) denn auch *Ἀλεξανδρεύς*, z. B. in dem schon citirten Artikel des Suidas, bei Montfaucon Bibl. Coislin. p. 224 *Ἰωάννου γραμματικοῦ Ἀλεξανδρέως τοῦ Φιλοπόνου σχόλια καὶ ἀποσημειώσεις ἐκ τῶν συνουσιῶν Ἀμμωνίου τοῦ Ἑρμείου κτέ.*, bei Vitelli Io. Philoponi in Aristotelis physicorum libros tres priores commentaria p. V. XI und sonst vielfach.

32 Dionysii Thracis ars grammatica ed. G. Uhlig p. XXXVI 21.

irgendwo bei einem Grammatiker nach Herodian ein Philoponos vorkommt[33], der nicht der bekannte Aristoteles-Exeget Johannes Philoponos ist, muss ich nach alledem überhaupt stark bezweifeln.

Merkwürdig und einstweilen für mich unerklärlich bleibt die Thatsache, dass Chöroboskos diesen Exegeten nie Johannes, auch nie Johannes Philoponos, sondern regelmässig nur Philoponos nennt. Einmal kommt in den Dictaten zu den Regeln des Theodosios (p. 815, 1 Gaisf.) die Bezeichnung *ὁ γραμματικὸς Ἰωάννης* vor: doch wird jeder, der die Sache näher prüft[34], dem Urtheile Bekker's beipflichten, welcher (An. gr. p. 1179) den Ausfall der Worte *ὁ Χάραξ* hinter *Ἰωάννης* anzunehmen für nothwendig erachtete (vgl. Bekker An. p. 1291 mit Gaisford's Chörob. p. 752, 23). Dieser Grammatiker Johannes Charax, den Chöroboskos mehrmals nennt, citirt seinerseits den Philoponos sowie den vorhin erwähnten Lehrer desselben[35], Romanos (Bekker An. p. 1150 = Gaisford Chörob. p. 21, 2 und 10). So erhalten wir folgende Grammatikerreihe:

Romanos
Johannes Philoponos
Johannes Charax
Georgios Chöroboskos

Da die Blüthezeit des Johannes Philoponos sicher in die erste Hälfte, die des Georgios Chöroboskos mit einiger Wahrscheinlichkeit[36] in die zweite Hälfte des sechsten Jahrhunderts nach Chr. gesetzt werden darf, so ergiebt sich, dass Johannes Charax ebendemselben Jahrhundert angehörte; vermuthlich war er nur wenig jünger als Johannes Philoponos.

Dies gilt wohl auch von einem dritten Grammatiker, den Chöroboskos in seinen Dictaten citirt, von Sergios (p. 546, 32 *ταῦτα μὲν ὁ Φιλόπονος καὶ ὁ Ὧρος· ὁ δὲ γραμματικὸς Σέργιος ἐκ τοῦ ἐναντίου ἀπορεῖ* u. s. w.), falls nämlich dieser, was Montfaucon Bibl. Coislin. p. 57 nicht ohne Grund annahm, mit demjenigen Grammatiker Sergios identisch ist, welcher mit Philoponos' bekanntem Gegner, dem Antiochener Patriarchen Severus (513—518), in Brief-

33 Ausgenommen sind natürlich Stellen, an denen der Name mit *Φιλόξενος, Φίλων* oder einem ähnlichen verwechselt zu sein scheint (Osann ad Philem. p. 319).

34 Henrichsen Ueber die neugriechische oder sog. Reuchlinische Aussprache der hellen. Sprache, übers. von Friedrichsen, (1839) S. 19 hat dies schwerlich gethan; er will nicht allein bei Bekk. An. p. 1179, sondern auch das. p. 1291 unter dem *γραμματικὸς Ἰωάννης* den Philoponos verstehen. An der zweiten Stelle wenigstens wird er jetzt schon allein durch die Ueberlieferung widerlegt.

35 Romanos wird der grammatische, dagegen der Aristoteles-Exeget Ammonios, des Hermias Sohn und des Proklos Schüler, der philosophische Lehrer des Johannes Philoponos gewesen sein.

36 Hörschelmann De Dion. Thrac. interpr. p. 74 f. — Beiläufig sei hier erwähnt, dass durch Chöroboskos die prosaische Ilias-Paraphrase, welche in einer Handschrift (Laurentian. XXXII 42: s. Aristarch's Hom. Textkr. II 491 ff.) *παράφρασις τοῦ Ψέλλου εἰς τὴν Ἰλιάδα τοῦ Ὁμήρου* heisst, in eine viel frühere Zeit hinaufgerückt wird, als man ihr hiernach zuzugestehen sich im Allgemeinen geneigt fühlen mochte. In seiner Schrift *περὶ τρόπων ποιητικῶν* (Walz Rhet. gr. VIII p. 812 f.) sagt nämlich Chöroboskos: *μετάφρασις δὲ ἡ ἐναλλαγὴ τῶν λέξεων κατὰ τὸ ποσὸν ἢ πλειόνων ἢ ἐλαττόνων μετὰ ῥητορικοῦ κάλλους γινομένη, ὡς ὁ Μεταφράστης* [gemeint ist offenbar der Thraker Demosthenes, s. Suid. s. v. und Lehrs Pindarschol. S. 51] *ἡμῖν δείκνυσιν ἐν ταῖς μεταφράσεσι. παράφρασις δὲ ἡ ἐναλλαγὴ τῶν λέξεων κατὰ τὸ ποσὸν τῶν αὐτῶν, ὡς τὸ „μῆνιν ἄειδε θεά" παραφράζων εἶπε τὴν ὀργὴν εἰπὲ ὦ Μοῦσα.* Da die noch erhaltene Paraphrase bis auf das letzte Wort (*ὦ θεά*) genau ebenso beginnt, so wird sie ohne Bedenken mit der dem Chöroboskos vorliegenden identificirt werden dürfen, und ihre Entstehung kann folglich, falls Chöroboskos' Zeit richtig bestimmt ist, nicht unter das sechste Jahrhundert n. Chr. herabgerückt werden.

wechsel stand[37]. Das lebhafte Interesse, welches das sechste Jahrhundert für grammatische Studien und speciell für Herodian's bahnbrechende Arbeiten an den Tag legt, macht überdies in der That die jüngst von Alfr. Hilgard[38] geäusserte Vermuthung sehr wahrscheinlich, dass wir in diesem nämlichen Sergios den Verfertiger des noch unter dem Titel *Σεργίου ἀναγνώστου Ἐμισηνοῦ ἐπιτομὴ τῶν ὀνοματικῶν κανόνων Αἰλίου Ἡρωδιανοῦ* erhaltenen Herodian-Excerptes[39] zu suchen haben. Gewidmet ist dieses Excerpt einem nicht näher bezeichneten Zacharias[40]: vielleicht enthält die etwas seltsame Anrede *φιλοπόνων ἄριστε Ζαχαρία* eine versteckte Anspielung auf den vielfach angefeindeten Zeitgenossen beider, Johannes Philoponos, dem seine Gegner spöttisch *ματαιοπονία* vorwarfen[41]. Eine gewisse, doch freilich nur schwache Stütze bekommt diese unsichere Vermuthung dadurch, dass die Worte des Chöroboskos (546, 31 Gaisf. = 1288 Bekk.) *ταῦτα μὲν ὁ Φιλόπονος καὶ ὁ Ὦρος· ὁ δὲ γραμματικὸς Σέργιος ἐκ τοῦ ἐναντίου ἀπορεῖ κτέ.* auf eine gelegentliche Polemik zwischen Sergios und Philoponos schliessen lassen.

Alles in Allem betrachtet, dürfte es doch aber kaum als ein blosser Zufall anzusehen sein, dass in einer Liste von hervorragenden Grammatikern bei Cramer An. Par. IV 195, 25[42]

---

[37] Phot. Bibl. p. 283ᵇ 28 *καὶ πρὸς μὲν τὸν γραμματικὸν Σέργιον ὁ Σεβῆρος γράφων κτέ.* Hilgard in dem unten näher bezeichneten gehaltvollen Programm p. 5: '*Tres epistulae Sergii grammatici ad Severum Antiochiae patriarcham, cui a. 511 hoc munus mandatum est, unum ex Acephalorum sectae principibus, syriace scriptae extant in Mus. Britann. cod. Syr. nov. coll. DCXCI (W. Wright Catal. of Syriac mscripts in the Brit. Mus. II 557)*'. Zu der Stelle des Et. M. 223, 1 *ἀλλ' ἀντίκειται Σέργιος ὁ γραμματικὸς λέγων ὅτι κτέ.* hat Lehrs am Schlusse des Artikels beigeschrieben: '*Sergius γραμμ. citirt von Choeroboscus, dem Obiges gewiss auch gehört.*'

[38] Excerpta ex libris Herodiani Technici (Beilage zum Jahresbericht des Heidelberger Gymnasiums für das Schuljahr 1886—87) S. 5.

[39] In meinem Buche über Aristarch's Homerische Textkritik II S. 669—677, jetzt vollständig publicirt von Hilgard a. a O.

[40] Sollte dies vielleicht derselbe Zacharias sein, der um das Jahr 536 n. Chr. Bischof von Mitylene war? Er fügt sich vortrefflich in den hier in Betracht kommenden Gelehrtenkreis, zumal als Gegner des Ammonios, des Lehrers des Johannes Philoponos. In dem handschriftlich überlieferten Verzeichnisse der 'tüchtigeren' (*χρησιμώτεροι*) Plato- und Aristoteles-Commentatoren bei Montfaucon Bibl. Coislin. p. 598 wird *Ἰωάννης ὁ Φιλόπονος* unter jenen, *Ζαχαρίας* unter diesen genannt.

[41] Nauck a. a. O. S. 465 Anm. 2. Vgl. dagegen Gregor. Corinth. p. 3 Schäfer *περὶ ὧν* [sc. *διαλέκτων*] *ὅ τε Φιλόπονος Ἰωάννης ἐφιλοπόνησε καὶ Τρύφων ὁ γραμματικὸς κτέ.* (Et. M. 454, 45 *ὃν* [sc. *κανόνα*] *δεῖ τὸν φιλόπονον ἐν τῷ τοῦ Γεωργίου τοῦ Χοιροβοσκοῦ ῥηματικῷ ζητεῖν.*) Schwerlich hat Johannes selber sich jemals den Zunamen Philoponos beigelegt. (Zuerst mögen ihn nur seine speciellen Verehrer und Bewunderer so genannt haben.) So hartnäckig derselbe von Einigen (z. B. von Chöroboskos) festgehalten wird, so geflissentlich wird er in anderen Quellen vermieden. Von zwei erhaltenen Excerpten aus den von Gregor erwähnten dialektischen Arbeiten des Johannes Philoponos führt das eine den Titel *περὶ διαλέκτων ἐκ τῶν Ἰωάννου γραμματικοῦ τεχνικῶν* (s. Bekker An. p. 1141. Meister Griech. Dial. I 28), das andere hingegen *περὶ λέξεως τοῦ Φιλοπόνου* (nach freundlicher Mittheilung Rich. Schneider's; s. Bachmann Anecd. II 423). Vgl. noch W. Volkmann Quaestionum de dialecto aeolica capita II (Iavoriae 1879) p. 2 ff. Egenolff a. a. O. S. 5 Anm. 2 und S. 13 Anm.

[42] P. de Lagarde muss diese Publication übersehen haben, da er sie sonst in seinen Symmicta (1877) S. 173 nicht unerwähnt gelassen haben würde. Uebrigens hat er wohl kaum recht daran gethan, dieses Verzeichniss des Cod. Bodleianus ol. Meermannianus und ein ähnliches des Cod. Coislinianus 387 (Montfaucon Bibl. Coisl. p. 597) in einander zu arbeiten. Im letzteren steht *Σέργιος ὁ νεώτερος* zwischen *Ἀγαπητός* und *Αὐξόνιος*, im ersteren dagegen *Σέργιος νεώτερος* zwischen *Ἀγαπητός* und *Φιλόπονος* einerseits und *Ἰωάννης ὁ Χάραξ* und *Αὐξόνιος* andererseits: hieraus nun machte Lagarde *Ἀγαπητός. Ἰωάννης ὁ φιλόπονος. Σέργιος. νεώτερος Ἰωάννης, ὁ Χάραξ. Αὐξόνιος* und begleitete dies mit der Bemerkung: das erste *Ἰωάννης ὁ* '*musste zugesetzt werden, da das folgende νεώτερος weder mit P* [Coislin.] *zu Σέργιος gezogen noch mit O* [Bodl.] *als eigener Name angesehen werden darf.*

zwischen *Φιλόπονος* und *Ἰωάννης ὁ Χάραξ* der Name *Σέργιος* erscheint, allerdings mit dem Zusatze *νεώτερος*, welcher seinerseits uns wieder neue Räthsel aufgiebt; denn ein älterer Grammatiker Sergios wird sich bei der trümmerhaften Beschaffenheit dieser Litteratur jetzt schwerlich mehr mit vollster Sicherheit aussondern lassen, es müsste denn, scheint es, etwa derjenige sein[43], welcher nach Herm. Hagen's nicht unbegründeter Voraussetzung die von diesem in den Anecdota Helvetica p. 143—158 veröffentlichten '*primae expositiones de prioribus Donati grammatici urbis Romae*' in griechischer oder wenigstens stark gräcisirender Sprache abfasste (vgl. das. p. LXXXIX f. und XCV f.). Doch bleibt dies natürlich so lange, wie die Dürftigkeit unserer Quellen uns weitere und klarere Ausblicke nach dieser Richtung hin verwehrt (s. Keil Gramm. lat. IV p. LII ff. und Hagen a. a. O. p. CL), nichts als eine vage Hypothese.

Sicherer begründet ist indessen zweifellos die Chronologie der übrigen hier von mir besprochenen Grammatiker. Das geht auch aus dem interessanten Verzeichnisse hervor, welches der Cod. Coislinianus 387 (Montfaucon a. a. O.) von solchen Männern giebt, die sich um die wissenschaftliche Behandlung der griechischen Orthographie verdient gemacht hatten. Unter dem Titel *ὅσοι περὶ ὀρθογραφίας* werden dort nämlich folgende acht Gelehrte aufgezählt: *Ἀπολλώνιος, Ἡρωδιανός, Ὦρος, Ῥωμανός, Θεοδόσιος, ὁ Φιλόπονος, ὁ Χάραξ, ὁ Χοιροβοσκός*[44]. Auf den ersten Blick erkennt man, dass die Namen in chronologischer Ordnung stehen[45]. Ueber die Zeit des Oros von Milet, dessen Orthographie wir namentlich durch das Etymologicum M. kennen, war Ritschl in seiner berühmten Untersuchung zu dem Resultat gekommen[46]: '*Phrynicho grammatico ferme aequalem, Herodiano supparem vixisse suspicor: ut non videatur aut non multum certe saeculum p. Chr. n. alterum eius aetas excessisse.*' Jenes Verzeichniss stellt denselben Oros zwischen Herodian (unter M. Aurelius 161—180) und Romanos (aus der zweiten Hälfte des 5. Jahrh.), gewiss richtig, wie denn auch die gesamte übrige Reihe mit den durch die bisherigen Forschungen gefundenen Resultaten aufs Beste übereinstimmt. Nur den Namen *Θεοδόσιος* würde man wohl an anderer Stelle, nämlich vor *Ῥωμανός*, erwarten müssen, wenn es sicher wäre, dass der hier gemeinte kein anderer als der von Synesios[47] erwähnte *θαυμάσιος γραμματικὸς Θεοδόσιος* ist; doch steht diese Identität bekanntlich keinesweges ausser Zweifel. —

Muss es also zu Ἰωάννης ὁ Χάραξ gehören, so hat vorher schon ein Johannes genannt worden sein müssen.' Diese Beweisführung ist darum nicht überzeugend, weil sie den Grund verschweigt, warum (*ὁ*) *νεώτερος* nicht zu *Σέργιος* gezogen werden darf. Die Möglichkeit, dass auch noch ein älterer Grammatiker Sergios existirte, kann meines Erachtens gar nicht ernstlich bestritten werden. Uebrigens woher weiss man denn, dass Johannes Charax jünger war als Johannes Philoponos, und zwar so viel jünger, dass er die Bezeichnung *νεώτερος* wirklich verdiente?

[43] Ein Sergius wird unter den Schülern des Aelius Donatus (Mitte des 4. Jahrh.) genannt: Hagen Anecd. Helv. p. CXXXXIX.

[44] Lagarde a. a. O. hat die drei letzten Namen gestrichen. Der Grund dieser auffälligen Athetese ist mir unbekannt. Dass wenigstens Chöroboskos und Johannes Charax wirklich über Orthographie handelten (Cramer An. Ox. II 167. Gaisf. Choerob. 851, 25 = Cram. An. Ox. IV 354, 21. Etym. M. 41, 40. 61, 43. 92, 31. 146, 28. 376, 24. Egenolff Die orthoepischen Stücke der byzantin. Litt. S. 13, u. s. w.), kann ja, dächte ich, gar nicht bestritten werden.

[45] Bemerkenswerth ist, dass beide Johannes nur mit ihren Beinamen *ὁ Φιλόπονος* und *ὁ Χάραξ* aufgeführt sind.

[46] Opusc. philol. I 594. Vgl. auch E. Hiller in Fleckeisen's Jahrb. LXXXXIX (1869) S. 438 ff.

[47] Im vierten Briefe der Hercher'schen Sammlung der Epistolographi graeci (p. 645).

Die schriftstellerische Thätigkeit des Johannes Philoponos war, seinem Beinamen entsprechend, eine sehr ausgebreitete, und es wäre, wie ich schon oben andeutete, wohl an der Zeit, dass dieselbe einmal gründlich und im weitesten Umfange untersucht und ihr noch vorhandener Bestand inventarisirt würde. Interessante Probleme bietet der Nachlass des thätigen Mannes noch genug. Wenn das eine dieser Probleme jetzt seiner Lösung um ein Stück näher gerückt ist, so verdanken wir dies einer Publication P. Egenolff's, der aus dem Kopenhagener Codex 1965 die kleine Schrift *Ἰωάννου Φιλοπόνου περὶ τῶν διαφόρως τονουμένων καὶ διάφορα σημαινόντων* zum ersten Mal treu nach der Handschrift herausgegeben hat[48]. Der Anfang lautet: *ἀγέλαιος ὁ ἀμαθής*[49]· *ἀγελαῖος δὲ ὁ ἐκ τῆς ἀγέλης, ἤγουν*[50] *ἰδιώτης, καὶ ἀγελαῖοι ἰχθύες οἱ εὐτελεῖς καὶ μικροί. ἄγκυρα τὸ σιδήριον· Ἀγκύρα πόλις Γαλατῶν. ἄγνος φυτόν· ἁγνὸς δὲ ὁ καθαρός. ἄγος τὸ μύσος*[51]· *ἀγὸς δὲ ὁ ἡγεμών. Ἄγκυλος κύριον· ἀγκύλος δὲ τὸ ἐπίθετον. ἀγητὸς ὁ θαυμαστός· Ἄγητος δὲ κύριον,* u. s. w. Die alten Ausgaben kennen das Schriftchen nur in lateinischer Bearbeitung, in der es gewöhnlich so beginnt[52]: *ἀγελαῖος, qui est e grege, penultima circumflexa; ἀγέλαιος, imperitus, rudis, indoctus, antepenac. ἀγητὸς (ἡ, ὸν), admirabilis, acuitur; Ἄγητος, γήτου, ὁ, Agetus, nomen proprium, antepenac. ἄγκυρα, ἡ, anchora, antepenacuitur; Ἀγκύρα, ἡ, urbs Galatiae, penacuitur. ἄγνος, vitex, penacuitur; ἁγνὸς, purus, cum spiritu denso et acuto in fine. ἀγόραιος, in foro educatus, antepenacuitur; ἀγοραῖος, ὁ, forensis, penult. circumfl. ἀγὸς, ἀγοῦ, ὁ, dux, acuitur; ἄγος, τοῦ ἄγεος, τὸ, scelus, penultima acuta,* u. s. w. Wie hieraus ersichtlich ist, weichen die beiden Recensionen bei aller ihrer Aehnlichkeit doch recht bedeutend von einander ab, und dieselbe Erscheinung tritt in der nachträglich bekannt gewordenen Olmützer Handschrift[53] zu Tage, die wieder eine andere Recension darstellt und doch den Titel *Ἰωάννου γραμματικοῦ* führt[54]. Eine vierte und zwar ebenfalls verschiedene Recension repräsentiren die Excerpte, welche Eustathios, der für solche Differenzirungen ein lebhaftes Interesse zeigt, aus Philoponos giebt. Ich will diese, soweit sie mir gerade zur Hand sind[55], hier zu bequemerer Benutzung für weitere Untersuchungen zusammenstellen.

---

[48] Vgl. jetzt die Abhandlung desselben Verfassers über die orthoepischen Stücke der byzantinischen Litteratur S. 39 ff. und dazu L. Cohn an der in meiner ersten Anmerkung citirten Stelle.

[49] Nauck, der die Probe kannte, welche Bekker An. III p. 1095 aus dem Cod. Urbin. 157 (*quo antiquiorem, huius quidem generis, non vidi*) f. 270 gegeben hatte, conjicirte in der Encykl. von Ersch und Gruber s. v. Philoponos S. 473 richtig *ὁ ἀμαθής* statt des dort überlieferten *ὁ μαθητής*. Der erste Theil der genannten Handschrift enthält *Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας λεξικὸν κατὰ στοιχείων* [l. -χεῖον].

[50] Von Egenolff in *ἤως* verlesen: s. E. Abel in der Zeitschrift f. österr. Gymnas. 1881 S. 179.

[51] Cod. Havniensis *τὸ μῖσος*.

[52] Nach dem Abdrucke im Anhange zum Londoner Thesaurus Stephani, p. 433 (der Pariser Ausgabe p. 323). Andere Ausgaben zählt Egenolff auf.

[53] Ueber diese s. M. Petschenig in den Wiener Studien III 1881 S. 294 ff.

[54] Den anonymen Tractat *ὅσαι λέξεις διάφορον σημαινόμενον διάφορον δέχονται τόνον καὶ γραφήν* [richtig?], den Abel a. a. O. aus dem Cod. Baroccianus 50 (saec. XI) mitgetheilt hat und der sich in vielen Artikeln ganz mit den obigen, dem Johannes Philoponos zugeschriebenen Verzeichnissen deckt, lasse ich hier absichtlich bei Seite. S. darüber die oben citirte neuere Arbeit Egenolff's S. 40.

[55] Alle meine Excerpte aus Eustathios, die ich hier mittheile, sind nicht planmässig unmittelbar für den vorliegenden Zweck gemacht, sondern nur nebenher aus Anlass anderer Untersuchungen ausgezogen. Schon deswegen können sie natürlich nichts Abschliessendes bieten.

M 310 p. 906, 42 *ἰστέον δὲ καὶ ὅτι πολλῶν ὄντων ὀνομάτων, ἃ πρὸς διάφορον σημασίαν διαφόρως τονοῦνται, τοιούτου τρόπου ἐστὶ καὶ ὁ Γλαῦκος τὸ κύριον διαστελλόμενος τοῦ ἐπιθετικῶς λεγομένου γλαυκοῦ κατὰ τὸ προπερισπᾶσθαι· ἀκόλουθον δὲ τῷ γλαυκῷ καὶ τῷ Γλαύκῳ καὶ ἡ γλαυκὴ θάλασσα καὶ ἡ Γλαύκη τὸ κύριον. ὅμοιον καὶ κοινός τὸ ἐπίθετον καὶ Κοῖνος κύριον, καὶ φαιδρός καὶ Φαῖδρος ὁ καὶ παρὰ Πλάτωνι· καὶ Κάκος δὲ ὁ ᾀδόμενος Ἰταλὸς λῃστὴς τόνῳ διενήνοχε τοῦ κακοῦ. ὁμοίως καὶ Λάγος ὁ Ἀλεξανδρεὺς τοῦ ζῴου τοῦ λαγοῦ*[56]· *εὕρηται γὰρ καὶ τοιαύτη κλίσις τοῦ ζῴου. οὕτω καὶ Ἄργης εἷς τῶν παρ' Ἡσιόδῳ Κυκλώπων τοῦ ἀργής ὁ κεραυνός, καὶ λάρος τὸ ζῷον τοῦ λαρός ὁ ἡδύς, καὶ οὖρος ἄνεμος τοῦ οὐρός ὁ ὑπὸ τὰς νῆας, ὡς τὸ „οὐροὺς ἐξεκάθαιρον“* [*B* 153]. *καθ' ὅμοιον δὲ τρόπον καὶ ὁ Ἄρατος τὸ κύριον τοῦ ἀρατός ὁ ὑπὸ ἀρὰν ἤτοι ἐπάρατος· καὶ τῆς ἁρπαγῆς δὲ ἤτοι διαρπαγῆς ἡ ἁρπάγη, σκεῦος αὕτη ᾧ κάδους ἀνέλκομεν. ὁμοίως καὶ θαλάμαι μὲν βαρυτόνως ζωικαὶ καταδύσεις, θαλαμαί δὲ τόποι ἱεροὶ Διοσκούρων, ὡς Αἴλιος Διονύσιος παρεσημειώσατο. ἔχει δὲ παρασημειώσεις τοιαύτας καὶ ὁ Φιλόπονος, ἐν αἷς καὶ ὅτι γελοῖος μὲν ὁ καταγέλαστος προπερισπωμένως, γελοιός δὲ ὀξυτόνως ὁ γελωτοποιός· καὶ Δολίχη μὲν πόλις Πιερίας, δολιχή δὲ ἡ μακρά· καὶ ζωή μὲν ἡ τοῦ ζῴου σύστασις, ζώη δὲ τὸ ἐπάνω τοῦ μέλιτός, φησιν, ἐφιστάμενον καὶ τοῦ γάλακτος, ὃ καλεῖται γραῦς· καὶ θάμβος μὲν ἡ ἔκπληξις, θαμβός δὲ κατὰ ὀξεῖαν τάσιν ὁ ἐκπλαγείς· καὶ Μύλλος μὲν κύριον, μυλλός δὲ ὁ διεστραμμένος τὴν ὄψιν· καὶ Ῥίπη μὲν πόλις, ῥιπή δὲ ἡ πνοή· καὶ Ῥόδιος μὲν τὸ ἐθνικόν, Ῥοδίος δὲ ποταμὸς Τρῳάδος καθ' Ὅμηρον· καὶ σίμος μὲν ἰχθύς, σιμός δὲ τὸ ἐπίθετον· καὶ σταφύλη μὲν τεκτονικὸν σκεῦος βαρυτόνως, ὡς καὶ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ δεδήλωται*[57], *σταφυλή δὲ ὁ καρπός, καὶ ἡ περὶ τὸ στόμα δὲ κιονίς· καὶ ἅλις μὲν αὐτάρκως, ἁλίς δὲ ἡ ἁλμυρίς, ὅθεν ἔοικε γίνεσθαι καὶ ἅλς· καὶ Ἄκρι[ς] μὲν πόλεως ὄνομα καὶ ὄρους ἐξοχή, ἀκρίς δὲ ζωΰφιον. τοιούτου δὲ πάντως τρόπου καὶ ἀσφόδελος μὲν τὸ φυτόν, ἀσφοδελός δὲ ὁ τόπος αὐτοῦ, καὶ ὀρός μὲν ὀξυτόνως δι' ἑνὸς ῥ ἡ τοῦ γάλακτος ὑποστάθμη καθ' Ὅμηρον* [*ι* 222. *ρ* 225], *οὕτω γὰρ ἐκεῖνος γράφει, ὄρος δὲ οὐ μόνον γῆς ὑψηλὸν συνήθως ἐπανάστημα, ἀλλὰ καὶ ὁ περὶ τοὺς γλουτοὺς τόπος, ὃν τινες ταῦρόν φασιν, ὡς Ἐρέννιος Φίλων ἐν τῷ περὶ διαφόρων σημαινομένων· ὅθεν καὶ τῶν ὀρνέων ὁ τόπος, φησίν, οὗτος οὐροπύγιον καλεῖται ὡς ὄρος ὢν τῆς πυγῆς καὶ οἷον ὀροπύγιον, ὅπερ ὑποστέλλουσι τὰ ἄλογα ζῷα ἐν τῷ εὐλαβεῖσθαι, ὅθεν ἐκ τοῦ παρακολουθοῦντος ὀρωδεῖν τὸ φοβεῖσθαι καὶ ἐπὶ ἀνθρώπων, ἐπεὶ καὶ αὐτῶν οἱ εὐλαβούμενοι περί τι ἀνασπᾶν εἰώθασι τὸ αἰδοῖον . . . . ἔτι τῶν διαφόρως τονουμένων ἐστὶ καὶ ὁ ἐπὶ τῶν ὑγρῶν ἀφρὸς καὶ Ἄφρος τὸ ἐθνικόν· καὶ ὁ ἐπὶ οἰκημάτων θόλος, ὡς καὶ ἐν Ὀδυσσείᾳ* [*χ* 442], *καὶ ὁ τῆς σηπίας θολός· καὶ ὁ κατὰ πάθος κυρτὸς καὶ ὁ τῶν ἁλιέων κύρτος· καὶ ὁ τοπικὸς γύρος*[58] *ἢ ἁπλῶς κύκλος καὶ ὁ τοὺς ὤμους γυρός. ναὶ μὴν καὶ ἡ κατ' ἐνέργειαν πρωτοτόκος γυνὴ καὶ ἡ παθοῦσα τὸν τόκον πρωτότοκος παῖς*[59], *καὶ ὅσα τῆς συστοιχίας ταύτης εἰσίν. ἔτι διαφόρου ὥσπερ σημασίας οὕτω καὶ τόνου ὁ Κάρπος τὸ κύριον καὶ ὁ τῆς χειρὸς καρπὸς καὶ ὁ ἐσθιόμενος· καὶ Πύρρος ὁ Ἠπειρώτης καὶ ὁ τοῦ Ἀχιλλέως καὶ πυρρός ὁ ξανθός· καὶ μυρία μὲν τὰ ἁπλῶς πολλά, μύρια δὲ τὰ ἐν δέκα χιλιάσι· καὶ ἴλλος μὲν ὁ ὀφθαλμός, ἰλλός δὲ ὁ στραβός· καὶ Ξάνθος μὲν τὸ κύριον καὶ ποταμός, ξανθός δὲ ὁ κατὰ τρίχας πυρρός· καὶ βροτός μὲν ἄνθρωπος, βρότος δὲ μολυσμὸς ἐξ αἵματος· καὶ Τύρος*

---

[56] Vgl. Eust. p. 811, 58.

[57] *B* 765 p. 341, 25. Vgl. p. 1524, 29.

[58] Lies *γῦρος*.

[59] Vgl. Eust. p. 642, 41. 843, 55. 1091, 58. 1554, 19.

μὲν πόλις, τυρός δὲ τὸ πεπηγὸς γάλα· καὶ Λεῦκος μὲν κύριον, λευκός δὲ τὸ ἐπίθετον, οὗ θηλυκὸν λευκή ἄλλως τονουμένη παρὰ τὴν λεύκην τὸ φυτόν· καὶ Βόηθος μὲν κύριον, βοηθός δὲ ὁ σύμμαχος· καὶ φροντίς μὲν ἡ μέριμνα, Φρόντις δὲ κύριον θηλυκὸν μὲν ἐν Ἰλιάδι [P 40], ἄρρεν δὲ ἐν Ὀδυσσείᾳ [γ 282][60]. οὕτω δὲ καὶ ἐπὶ χρόνου μὲν ὀξύτονον ὁ καιρός, ἄλλως δὲ προπερισπωμένως καῖρος τὸ μίτωμα· καὶ τόρος μὲν ἐργαλεῖον τεκτονικὸν ὁ καὶ τόρνος, τορός δὲ ὁ σαφής, ἐξ οὗ καὶ διάτορος. καὶ ταῦτα μὲν οὕτω βραχέα ἐκ μάλα μυρίων.

ε 281 p. 1536, 17 μνηστέον δ' ἐνταῦθα καὶ τοῦ εἰπόντος παλαιοῦ, ἦν δ' αὐτὸς ὁ Φιλόπονος, ὅτι ἐρινεός μὲν τὸ δένδρον, ἐρίνεος[61] δὲ προπαροξυτόνως καρπός.

λ 235 p. 1681, 1 οὗ [Αἰόλου] τὴν εὐθεῖαν προπαροξύνει Φιλόπονος ἐν τῷ περὶ λέξεων διαφόρως τονουμένων πρὸς διάφορον σημασίαν, λέγων ὅτι Αἴολος μὲν κύριον, αἰόλος δὲ ὁ ποικίλος. ἔνθα καὶ τὴν παρὰ τῷ Στράβωνι Ἀγχιάλην Ἀγχιαλόν λέγει πόλιν Θρᾴκης ὀξυτόνως. Z 154 p. 631, 32 ἰστέον δὲ ὅτι τὸν Αἴολον τὸ κύριον, ἐξ οὗ Αἰολίδης Σίσυφος, βούλεται ἡ τέχνη τῶν διαφόρως τονουμένων λέξεων προπαροξύνεσθαι πρὸς διαφορὰν τοῦ αἰόλος ὁ ποικίλος· Αἴολος γάρ, φησι, τὸ κύριον.

μ 48 p. 1710, 25 καὶ ἄλλως δὲ ὑποβάλλει διαστολήν τινα κατὰ τὸν εἰπόντα[62] ὅτι Κῆρος μὲν βαρυτόνως ποταμὸς Ἀρμενίας, κηρός δὲ ὀξυτόνως ὁ συνεγνωσμένος.

π 471 p. 1809, 27 λόφος δὲ Ἑρμαῖος προπερισπωμένως, ἢ μᾶλλον κατὰ τὸν Φιλόπονον προπαροξυτόνως Ἕρμαιος κατά τι κύριον ὄνομα, τόπος ὑπὲρ τῆς κατὰ Ἰθάκην πόλεως. Vgl. 960, 10.

Man beachte besonders dasjenige, was Eustathios über ζωή ζώη und ἅλις ἁλίς aus dem Buche des Philoponos referirt, und man wird sich gleich davon überzeugen, wie wenig die bisher publicirten Redactionen dieses offenbar viel benutzten Handbuches den Eindruck einigermassen unversehrter Ursprünglichkeit machen. Der in den Quellen so auffällig fluctuirende Stoff und andere Eigenthümlichkeiten verrathen nur zu deutlich, dass uns bis heute bestenfalls kaum etwas mehr als dürftige Excerpte aus der betreffenden Schrift des Johannes Philoponos zugänglich gemacht worden sind[63]. Ob reichlicher ausgestattete Exemplare sich noch irgendwo erhalten haben und dereinst vielleicht ans Licht treten werden, müssen wir abwarten. In jedem Falle berechtigen uns die an den eben vorgelegten Citaten gemachten Wahrnehmungen wenigstens dazu, in den Commentaren des gelehrten Bischofs die Spuren des fraglichen Buches auch da aufzusuchen, wo er es nicht der Mühe werth geachtet hat, sie ausdrücklich selber zu bezeichnen. Ich führe zunächst einige Stellen auf, in denen zum Theil wieder die nämlichen Differenzen behandelt werden, die er selbst, wie wir sahen, dem Philoponos entlehnt zu haben bekennt (γῦρος γυρός, Δολίχη δολιχή, κυρτός κύρτος, Πύρρος πυρρός, Τύρος τυρός).

Λ 591 p. 156, 38 ὀξύνεται δὲ ὁ ῥηθεὶς βηλός, τὸ δὲ κύριον καὶ ποταμοῦ δὲ ὄνομα προπερισπᾶται[64], ἵνα κἀνταῦθα διάφορος εἴη τόνος πρὸς τὸ τῆς σημασίας διάφορον τὸ μυριαχοῦ φαινόμενον, ὁποῖόν τι καὶ τὸ ὀχή μὲν ὀξυτόνως ἡ τροφή, ἀφ' ἧς καὶ τὸ εὐοχθεῖν κατα

[60] Vgl. Eust. p. 1094, 1.

[61] Im Cod. Havniensis des Philoponos fälschlich ἐρινέος betont.

[62] Egenolff Philopon. p. 12, 29.

[63] Keinem kann es entgehen, dass in allen zusammengenommen gewiss noch nicht der zehnte Theil des in der griechischen Sprache thatsächlich vorhandenen Materials verarbeitet ist.

[64] Vgl. Eust. p. 1003, 38. 1018, 62.

τινας παρ' Ἡσιόδῳ καὶ ἡ εὐωχία δὲ κατὰ ἔκτασιν. ὅμοιον δὲ πρὸς τὰ ῥηθέντα καὶ τὸ πλεῖον[65] πλείονος τὸ συγκριτικὸν καὶ τὸ πλειών ὀξυτόνως κατὰ περιοχὴν ὁ ἐνιαυτὸς ὁ καιρικὰ πλείω ἐμπεριειληφώς. ἔτι δὲ Τύρος πόλις βαρυτόνως καὶ τυρός ὀξυτόνως ὁ ἀπὸ γάλακτος· καὶ νόμος μὲν ὁ τὸ δίκαιον διδούς, νομός δὲ ἐν ὀξείᾳ τάσει ὁ τῆς νομῆς τόπος καὶ ὁ κατὰ Αἰγυπτίους ἐν ἐνορίαις· καὶ καιρός μὲν κατὰ τόνον ὀξὺν ὁ χρονικός, καῖρος δὲ προπερισπωμένως τὸ μίτωμα, ὃ καὶ ἐν Ὀδυσσείᾳ δηλοῦται· καὶ Ἄνεκτος μὲν προπαροξυτόνως κύριον, ἀνεκτός δὲ ὀξυτόνως ὁ φορητός· ὁμοίως καὶ Νικήτης μὲν κύριον, νικητής δὲ ὁ νικήσας· καὶ Κάκος μὲν λῃστής, κακός δὲ τὸ ἐπίθετον· καὶ ἄλλα δὲ ὅμοια πολλά.

Z 234 p. 638, 54 δῆλον δὲ ὅτι, ὡς καὶ ἀλλαχοῦ ἐγράφη, πρὸς διάφορον σημασίαν ὁ Γλαῦκος βαρύνεται· πρὸς διαστολὴν γὰρ τοῦ ὁ γλαυκός ἐπιθέτου. τοιοῦτον δὲ ἐγνώσθη καὶ τὸ Λεῦκος πρὸς τὸ λευκός· ὅμοιον καὶ τὸ ἀρητός καὶ Ἄρητος[66], καὶ ἄλλα μυρία· ἐν οἷς καὶ τὸ διηνεκής καὶ Διηνέκης κύριον καθ' Ἡρόδοτον, Σπαρτιάτης ἄριστος γενόμενος ἐν τῇ μάχῃ τῶν Θερμοπυλῶν· καὶ δρυμός δὲ ὁ δρυωτὸς τόπος ἢ Δρύμος πόλις . . . διαφόρου δ' εὐλόγου τονώσεως καὶ τὸ πυρρός ὁ πυρσόθριξ καὶ Πύρρος κύριον· καὶ γύρος[67] ὁ κατὰ κύκλον καὶ γυρὸς ὤμοις ὁ ἐν Ὀδυσσείᾳ [τ 246], ὅθεν καὶ πέτραι γυραί· καὶ κυρτός ὁ κατὰ πάθος καὶ κύρτος ὁ ζωγρητικός.

Π 149 p. 1051, 16 ἔτι ἰστέον καὶ ὅτι, ὥσπερ ὁ Ξάνθος, ὁποῖον ἂν εἴποι τις, βαρύνεται πρὸς διαστολὴν τοῦ κατὰ χρῶμα ξανθοῦ, οὕτω καὶ ὁ Βαλίος ἵππος παροξύνεται ὡς οἷα κύριον ὄνομα ἵππου κατὰ τὰ τριβράχεα ἐπὶ ἀνθρώπων κύρια, ἵνα διαστέλλοιτο τοῦ βαλιός, ὅπερ ὀξυτόνως τὸν ταχὺν ἢ στικτὸν δηλοῖ.

λ 172 p. 1678, 41 ἐπὶ τούτοις ἰστέον καὶ ὅτι δολιχή μὲν ὀξυτόνως ἡ μακρά, Δολίχη δὲ βαρυτόνως ὄνομα πόλεως, ὥσπερ καὶ δολιχός μὲν ὁ μακρός, δόλιχος δὲ προπαροξυτόνως ὄσπριόν τι.

Noch reichlicher beginnt diese ergiebige Quelle zu fliessen, sobald man sich erst einmal von dem Gedanken durchdringen lässt, dass überall, wo Eustathios mit den noch vorhandenen Compendien dieser Gattung einige Uebereinstimmung verräth, thatsächlich auch seine Abhängigkeit von ihnen erwiesen sei. Solcher Stellen giebt es so viele bei ihm, dass ich mich hier darauf beschränken muss, nur einige probeweise auszuheben.

B 648 p. 313, 17 ἡ δὲ Φαιστὸς ὀξύνεται πρὸς διαστολὴν τοῦ βαρυτόνου Φαίστου τοῦ κυρίου ὀνόματος, ὃς καὶ ἔκτισεν αὐτήν[68] . . . εἰς δὲ τὴν διάφορον τόνωσιν τοῦ Φαιστός καὶ Φαῖστος θετέον σὺν ἄλλοις ἀλλαχοῦ δηλουμένοις καὶ τὸ Ἀθηναῖος τοπικὸν καὶ Ἀθήναιος κύριον[69], καὶ ἐπαινετός τὸ ἐπίθετον καὶ Ἐπαίνετος κύριον, καὶ νόμος τὸ κοινὸν καὶ νομός ὁ κατὰ τόπον, καὶ πλησίος ὁ ἐγγίζων καὶ Πλήσιος κύριον ἀνδρὸς ἱεροῦ.

Γ 35 p. 377, 42 βαρύνεται δὲ ὁ ὦχρος ἢ εἰς ἀποφυγὴν τοῦ ἐπιθετικοῦ· τὸ γὰρ ἐπίθετον ὠχρός ἐστιν ὀξυτόνως· κτἑ.

Θ 240 p. 710, 52 δημός δὲ τὸ λίπος ὀξύνεται μὲν πρὸς διαστολὴν τοῦ κατ' ἀνθρώπους δήμου.

[65] Vielleicht πλείων.

[66] Oben stand ἀρατός Ἄρατος: s. aber p. 1093, 55 (ich habe diese Stelle unten ausgeschrieben). 1474, 45. 1567, 54.

[67] Lies γῦρος.

[68] Vgl. Eust. p. 520, 11.

[69] Vgl. Eust. p. 1562, 59.

I 499 p. 768, 36 φέρεται δὲ παρὰ τοῖς παλαιοῖς καὶ Χῶλος κύριον ὡς Πῶλος βαρυτόνως πρὸς διαστολὴν τοῦ ῥηθέντος κατὰ πάθος χωλοῦ.

P 37 p. 1093, 55 τὸ δὲ ἀρητός ἐπίθετον μὲν ὂν ὀξύνεται κατὰ ἀναλογίαν, κύριον δὲ τυγχάνον προπαροξύνεται, ὡς δηλοῖ ἐν τοῖς ἑξῆς τὸ „Χρομίος καὶ Ἄρητος θεοειδής" [*P* 494], ἐξ οὗ κατὰ παρωνυμίαν καὶ ἡ Ἀρήτη γίνεται . . . πολλῶν δὲ ὄντων, ἅπερ διαφόρως τονοῦνται πρὸς διάφορον σημασίαν κατὰ τὸ ἀρητός καὶ Ἄρητος, μνηστέον ἐν αὐτοῖς καὶ τοῦ μαλακός ὀξυτόνου ἐπιθετικοῦ καὶ τοῦ Μάλακος προπαροξυτόνου κυρίου.

T 327 p. 1187, 24 εἴη δ' ἂν ὁ ῥηθεὶς Πύρρος, ᾧπερ ὁμωνύμως καὶ ὁ ὕστερον Ἠπειρώτης, διαστελλόμενος τῇ βαρυτονήσει τοῦ πυρροῦ, ὅ πέρ ἐστι πυρσοῦ· μυρία γάρ ἐστι πρὸς διάφορον σημασίαν διαφόρως τονούμενα, ὧν ἐστι καὶ ὁ Τελέστης βαρυτόνως τὸ κύριον, ὡς Ὀρέστης, καὶ ὀξυτόνως τελεστής τὸ ἐπίθετον.

α 383 p. 1424, 53 ὅτι Εὐπείθης μὲν βαρυτόνως κύριον ὄνομα, εὐπειθής δὲ ὀξυτόνως τὸ ἐπίθετον· ὅμοιον δὲ καὶ ὁ Διοπείθης καὶ εἴ τι ἄλλο τοιοῦτον. καὶ ὁ Δημοκίδης δὲ ὡς κύριον βαρυτονεῖται· ἄλλως γὰρ ὠξύνετο ἄν.

ι 197 p. 1623, 58 Εὐάνθης δὲ νῦν βαρυτόνως τὸ κύριον, πρὸς διαστολὴν τοῦ ἐπιθέτου, ὡς τὸ εὐανθὴς λειμών. οὕτω καὶ Εὐπείθης, ὁ τοῦ Ἀντινόου πατήρ, εἰς διαφορὰν τοῦ ἀνὴρ εὐπειθής· ὁμοίως δὲ καὶ Εὐμάθης, ὡς οἱ παλαιοί φασι, διεσταλμένος τῇ βαρυτονήσει τοῦ ἐπιθετικῶς εὐμαθοῦς. ὅμοιον καὶ Πολυπείθης, περὶ οὗ ἐν τοῖς μετὰ ταῦτα ῥηθήσεται.

ω 465 p. 1967, 20 δῆλον δὲ ὅτι βαρύνεται ὁ Εὐπείθης πρὸς διαστολὴν ἐπιθέτου τοῦ εὐπειθής, ὥσπερ καὶ πολυφειδής μὲν ἐπιθετικῶς ὁ πολλὰ φειδόμενος, Πολυφείδης δὲ κύριον, ὡς ἐν τοῖς πρὸ τούτων εἴρηται. οὕτω δὲ κατὰ τοὺς παλαιοὺς καὶ Εὐμάθης μὲν κύριον, εὐμαθής δὲ τὸ ἐπίθετον· καὶ Εὐσθένης μὲν κύριον, εὐσθενής δὲ ὁ ῥωμαλέος· καὶ Ἄστηρ μὲν πόλις, ἀστήρ δὲ ὁ κατ' οὐρανόν· καὶ Ἀφέτη μὲν νῆσος[70], ἀφετή δὲ ὀξυτόνως ἡ ἀπόλυτος· καὶ Βαῖος μὲν κύριον, οὗ χρῆσις προφέρεται ἀπὸ τοῦ τὴν Ἀλεξάνδραν γράψαντος ἤγουν τοῦ Λυκόφρονος [694], βαιός δὲ ὁ μικρός· καὶ γελοῖος μὲν ὁ καταγέλαστος, γελοιός δὲ ὁ γελωτοποιός· καὶ Δείρη μὲν πόλις Αἰθιόπων, δειρή δὲ ὁ τράχηλος· καὶ δόκος μὲν δόκησις καὶ ἀγχόνη, δοκός δὲ ὁ τῆς στέγης· καὶ Εὐάνθης μὲν κύριον, εὐανθής δὲ ὁ εὐθαλής· καὶ Ἔλπις μὲν κύριον, ἐλπίς δὲ τὸ κοινὸν θηλυκόν· καὶ Ἴσχυς μὲν κύριον, ἰσχύς δὲ τὸ προσηγορικόν· καὶ λωτός μὲν φυτόν, Λῶτος δὲ κύριον· καὶ Μάκρον μὲν ἀκρωτήριον Σικελικόν, μακρόν δὲ τὸ ἐπίθετον· καὶ μηδίκη μὲν χόρτος, ὃ καὶ σημείωσαι, Μηδική δὲ ἡ Περσική· καὶ Ὄρθος μὲν κύριον καὶ κύων, ὃν ἀνεῖλεν Ἡρακλῆς, ὀρθός δὲ τὸ ἐπίθετον[71]· καὶ ὅρμος μὲν λιμήν, ὁρμός δὲ περιτραχήλιος κόσμος· καὶ Πρασία μὲν πόλις Πελοποννήσου, πρασιά δὲ γεωργικὸν σχῆμα· καὶ παρθενική μὲν ἡ παρθένος, Παρθενίκη δὲ κύριον βαρυτόνως, ᾗ συγγενόμενός, φασιν, Ὠκεανὸς γεννᾷ Εὐρώπην καὶ Θρᾷκα[72]· καὶ Ῥίπη μὲν πόλις καὶ ὄρος Ῥίπαι, ῥιπή δὲ ἡ πνοὴ ὀξυτόνως· καὶ Ῥύμος μὲν ποταμὸς Σκυθίας, ῥυμός δὲ ἅρματος· καὶ πονῆρος[73] μὲν ὁ μοχθηρός, ὃ καὶ σημείωσαι, πονηρός δὲ ὁ κακός· καὶ σύνεργος μὲν ὁ συγκάμνων τεχνίτης, συνεργός δὲ ὁ βοηθός· καὶ σταφυλή μὲν κιονὶς καὶ καρπός, σταφύλη δὲ τεκτονικὸν σκεῦος· καὶ

---

70 Im Cod. Havniensis (Egenolff p. 8, 50) steht irrthümlich νόσος.

71 Eust. p. 333, 27 ἡ δὲ Ὄρθη [*B* 739] βαρύνεται, ὡς ἡ Ἄρπη, κατὰ τοὺς παλαιοὺς πρὸς διαστολὴν τοῦ ἐπιθέτου. Vgl. p. 1022, 63.

72 Εὐρώπην τὴν Θρᾷκα die Olmützer Handschrift. Unrichtig, wenn Eustathios Recht hat, conjicirte M. Petschenig Εὐρώπην καὶ Θρᾴκην.

73 πόνηρος der Cod. Havn. Vgl. Lentz zu seinem Herodian I p. 197, 20.

σπάθη μὲν ξίφος, σπαθή δὲ ναυτικὸν ξύλον· καὶ Σίγηλος μὲν κύριον ὄνομα Ναρκίσσου[74], σιγηλός δὲ ὁ σιωπηλός· καὶ Τεῦκρος μὲν κύριον, Τευκρός δὲ ἐθνικόν· καὶ φιλήτης μὲν κλέπτης, φιλητής δὲ ὁ ἐραστής· καὶ Χρῆστος μὲν κύριον, χρηστός δὲ ὁ ἐπιεικής· καὶ ψυχρός μὲν ὁ ἐψυγμένος, Ψύχρος δὲ ποταμὸς Σαρματίας.

Wer namentlich diese letzte Serie von Beispielen[75] mit den verschiedenen Redactionen des Wörterbuchs vergleicht, welches jetzt unter Philoponos' Namen geht, wird sich sicherlich der Ansicht zuneigen, dass aus ihm Eustathios mit Vorliebe geschöpft habe, wo er Veranlassung nahm, diese Differenzirungen zu besprechen: und im Grossen und Ganzen trifft die Ansicht gewiss das Richtige. Nichts desto weniger muss doch auch hier zur Vorsicht gemahnt werden, da ja, wie Eustathios selbst wiederholt andeutet, die Sache an sich so trivial und offenkundig war, dass nur bei einigem Nachdenken jedem Griechen Dutzende von passenden Beispielen einfallen mussten. Darin lag auch, möchte ich glauben, überhaupt nicht die Stärke und der Reiz der Arbeit des Philoponos, dass er alle einschlägigen Trivialitäten gewissenhaft aufführte: vielmehr scheint sie darin bestanden zu haben, dass er neben Allbekanntem so viel Eigenes zu lehren wusste, wofür die sonstigen Quellen ihre Dienste versagten. Und gerade dies scheint man an dem gern gebrauchten Buche von jeher doch wieder auch mit einigem Misstrauen betrachtet zu haben. Jedenfalls hat ihm nicht einmal der für die Sache so lebhaft interessirte Eustathios Alles aufs Wort geglaubt; denn die Schreibung Ἀγχιαλός, die er zu *λ* 235 ausdrücklich auf die Gewähr des Philoponos zurückführt, ignorirt er vollständig p. 1396, 23: δῆλον δὲ ὡς τὸ μὲν κύριον ὁ Ἀγχίαλος καὶ τὸ ἐπίθετον ὁ ἀγχίαλος τόπος, καὶ πόλις δὲ Θρᾴκης Ἀγχίαλος ἢ καὶ Ἀγχιάλη, προπαροξύνονται· ἀγχιαλός δέ, φασι, σχοῖνος πλοίου, ὀξύνεται. Und ebenso wenig hat er das oxytonirte γελοιός, dessen er zu *M* 310 gleich am Anfange seines langen Excerptes aus Philoponos Erwähnung thut[76], auf Treu und Glauben angenommen; denn p. 205, 44 heisst es: τοῦ δὴ τρισυλλάβου [γελοῖον] τινὲς ὀξύνουσι τὴν πρώτην συλλαβήν, ὥς φησι Διονύσιος Αἴλιος. οἱ δὲ πλεῖστοι γελοῖον μὲν προπερισπωμένως τὸν γελωτοποιὸν λέγουσιν, οἷον τὸν μῖμον, γέλοιον δὲ τὸν καταγέλαστον.

Reservirt, wenn nicht geradezu ablehnend, verhielten sich gegen solche absonderliche Betonungsunterschiede des Philoponos meistens auch die neueren Forscher, unter ihnen vor Allen die Koryphäen in Accentangelegenheiten, Lobeck, Lehrs und Lentz, deren Urtheil aus folgenden beiläufigen Aeusserungen zur Genüge hervorgehen wird. Lobeck Paralipom. II p. 342: *De agnominibus nihil traditum inveni praeter illud Philoponi a Stephano editi, Πίλαιος nomen proprium esse, Πυλαῖος Mercurii epitheton, et contrarium Herodiani praeceptum ... Idem ille Philoponus: Λήναιος 'vir', Ληναῖος 'Bacchus'*[77]*; quorum prius properispomenon est . . ., hoc vulgo retinet accentum adiectivi; neque ulla est distinctio similium.* Lehrs Arist.[3] p. 280: *Nec conquisivimus in quibus Eustathium intelleximus sola Philoponi auctoritate niti; huic enim*

---

74 Cod. Olomucensis Σίγηλος τὸ κύριον καὶ ὁ νάρκισσος, wo καί zu streichen ist. (Bei Strabo IX p. 404 heisst es: τὸ Ναρκίσσου τοῦ Ἐρετριέως μνῆμα ὃ καλεῖται Σιγηλοῦ, mit dieser Betonung.)

75 Sie ist schon von Lehrs (Arist.[3] p. 287) als vermuthlich auf Philoponos zurückgehend bezeichnet worden. Vgl. auch Egenolff Die orthoep. Stücke der byzantin. Litt. S. 40. Aus ebenderselben Quelle will Lehrs (das. p. 285) die Erwähnung von Τελέστης τελεστής (zu *T* 327) herleiten.

76 Hier freilich bietet der Cod. Havniensis γέλοιος ὁ γελωτοποιός, γελοῖος δὲ ὁ καταγέλαστος. Vgl. Lobeck Phryn. p. 227 Anm.

77 Vgl. Lehrs Arist.[3] p. 293.

fidem habemus nullam. Lentz Herodian. I p. CXXXV: *Nam hic, ut ex comparatione ipsius praeceptorum cum Herodianeis perspici potest, non solum ab Herodiano saepissime discessit, sed etiam eum impugnavit et omnino tam infirmae auctoritatis est, ut Lehrsius . . . ei omnem fidem derogandam esse . . . censeat.*

Nun mag ja sein, dass das Buch des Philoponos, welches, wie gezeigt wurde, unmöglich seine ursprüngliche Gestalt bewahrt haben kann, ebenso sehr durch die Interpolatoren wie durch die Epitomatoren gelitten hat. Und in der That sprechen auch dafür die deutlichsten Anzeichen. Ich wenigstens vermag, um nur das Nächstliegende anzuführen, nicht einzusehen, wie in ein Verzeichniss 'verschieden betonter' Wörter (*διαφόρως τονουμένων*) die ganz gleich betonten *ἆθλος ἆθλον, ἅττα ἄττα, ἑνάς ἐννάς, ἕνοσις ἕνωσις* u. a. hineingehören, und bin überzeugt, dass sie anfänglich gar nicht darin standen. Aber mag man auch noch so viel auf Rechnung von Interpolationen zu schieben berechtigt sein, so ist doch dabei Eines wohl zu beachten, dass gegen *ἆθλος ἆθλον* und seine ganze Sippe theils der Titel des Buches theils das Stillschweigen des Eustathios, also zwei recht schwer wiegende Belastungszeugnisse in die Wage gelegt werden können, während gegen *Ἀγχιαλός ἀγχίαλος* und Verwandtes sich nichts dergleichen geltend machen lässt. Und eben dieser auf letzterem Gebiete hervortretende Mangel an jeder äusseren Gewähr muss und wird der Interpolationstheorie hier doch gewisse Schranken ziehen, die es schwerlich zulassen dürften, alle absonderlichen Betonungen bei Philoponos seinen späteren Interpolatoren in die Schuhe zu schieben[78].

Eine endgiltige Lösung der hier von mir angedeuteten Probleme kann vorläufig nicht einmal versucht werden; denn dazu fehlt es augenblicklich noch gar zu sehr an dem nöthigen Material. Meine Absicht war auch nur, weitere Mittheilungen und Nachforschungen anzuregen. Und daran wird es das soeben von G. Uhlig angekündigte *Corpus grammaticorum graecorum*, dem ich bei dieser Gelegenheit ein herzliches 'Glückauf' zurufe, gewiss nicht fehlen lassen.

[78] Aus dem Vorstehenden ist klar, dass und warum ich mir Egenolff's Ansicht, das fragliche Wörterbuch des Philoponos sei ein '*Auszug aus der καθολική*' Herodian's gewesen (Die orthoep. Stücke der byzantin. Litt. S. 39) in ihrem vollem Umfange nicht anzueignen vermag, immerhin jedoch meinerseits einer eingehenderen Begründung dieser von der meinigen erheblich abweichenden Ansicht mit lebhaftem Interesse entgegensehe. Dass ein grosser Theil der Differenzen, welche Philoponos aufführt, zu den allbekannten und von Jedermann anerkannten Dingen gehört und meist auch von Herodian berücksichtigt wird, ist selbstverständlich auch mir nicht entgangen. Aber diese Wahrnehmung genügt meines Erachtens lange nicht, um den gesamten Grundstock der Arbeit des Philoponos einfach als Excerpt aus Herodian anzusehen und ihm damit eine Autorität zuzuschreiben, die ihm bisher nicht ohne Grund von gewiegten Autoritäten abgesprochen worden ist.

I. SCHOLAE THEOLOGORUM.

1. Professorum ordinariorum.

HENR. IOAN. MATTH. VOIGT, theol. Dr., P. P. O. secundus. Decanus.
I. Publ. Historiam theologiae recentioris semel p. h. die Lun. hora IV enarrabit..
II. Privat. 1) Historiam dogmatum Christianorum enarrabit quinquies p. h. hora X
2) Theologiae dogmaticae Christianae partem priorem quinis p. h. scholis docebit hora XI.
III. Privatissime. Seminarii theologici sectionem systematicam dirigere perget die Ven. horis IV et V.

IOAN. GEORGIUS SOMMER, theol. Dr., P. P. O. primarius, ordinis theol. senior.
I. Publ. Topographiam Hierosolymorum dabit die Merc. hora XII.
II. Privat. 1) Specialem in Vetus Testamentum introductionem historico-criticam quinquies p. h. hora VIII tradet.
2) Psalmos interpretabitur quinquies p. h. hora IX.
III. Privatissime. Seminarii theologici sectionem exegetico-criticam Veteris Testamenti die Iov. horis V et VI dirigere perget.

RUD. FRID. GRAU, theol. et phil. Dr., P. P. O. tertius.
I. Publ. De Martini Lutheri theologia disseret semel p. h. die Merc. hora XII.
II. Privat. 1) Evangelium secundum Ioannem interpretabitur quinis p. h. scholis hora XI.
2) Theologiam Veteris Testamenti biblicam tradet quaternis p. h. scholis hora XII.
III. Privatissime. Seminarii theologici sectionem exegetico-criticam Novi Testamenti dirigere perget die Lun. horis V et VI.

IOAN. CAROL. HERM. IACOBY, theol. Dr., P. P. O. quartus.
I. Publ. Historiam orationis sacrae enarrabit die Merc. hora IV.
II. Privat. 1) Theologiae practicae partem priorem, qua principia, ars liturgica homileticaque exponuntur, docebit quinquies p. h. hora X.
2) Apologiam religionis Christianae non neglecta historia religionum universali tradet quinquies p. h. hora VIII.
III. Privatissime. Seminarii theologici sectionem practicam dirigere perget die Merc. horis V et VI.

PAULUS TSCHACKERT, theol. et phil. Dr., P. P. O. quintus.
I. Publ. De humanismo, artium regeneratione nec non ecclesiae reformatione semel disseret die Sat. hora XI.
II. Privat. 1) Historiam ecclesiasticam medii aevi quinis p. h. scholis docebit hora X.
2) Theologiam symbolicam quinquies p. h. docebit hora IX.
III. Privatissime. Seminarii theologici sectionem historicam dirigere perget die Sat. horis IX et X.

2. Professorum extraordinariorum.

ALBERTUS HENR. ERNEST. KLÖPPER, theol. Dr., P. P. E.
Non leget.

CAROL. FRIDERICUS ZIMMER, theol. Licent., phil. Dr., P. P. E.
I. Publ. Epistulae Paulinae ad Romanos scriptae capita posteriora (XII—XVI) interpretabitur semel p. h. hora XII—I.
II. Privat. Eiusdem epistulae partem priorem (cap. I—XI) commentariolo suo (Quedlinburg 1887) adhibito interpretabitur ter p. h. hora XII—I.
III. Privatissime et gratis. Quaestiones pastorales sodalibus proponet semel binis scholis die Iov. horis V et VI.

CAROLUS HENRICUS CORNILL, theol. et phil. Dr., P. P. E.
I. Publ. Ezechielis librum interpretabitur die Sat. horis IX et X.
II. Privat. 1) Isaiae librum interpretandum proponet quinquies p. h. hora III.
2) Historiam populi Israelitici tradet quater p. h. hora IV.

3. Licentiati privatim docentis.

CAROLUS FRANKLIN ARNOLD, theol. Licent., philos. Dr.
I. Privat. Historiam ecclesiasticam repetendo tractabit binis p. h. scholis hora def.
II. Gratis Res temporibus Iesu et apostolorum gestas enarrabit semel p. h. hora def.

4. Lectorum.

HERMANNUS PELKA, V. D. Min.
Gratis. Seminarium Polonicum quater p. h. dirigere perget hora III.

MATTHIAS LACKNER, V. D. Min.
Gratis. Seminarium Littuanicum bis p. h. dirigere perget horis V et VI.

II. SCHOLAE IURISCONSULTORUM.

Professorum ordinariorum.

THEODORUS SCHIRMER, Dr., P. P. O., ordinis Ictorum senior. Decanus.
I. Publ. 1) In seminario exercitationes exegeticas moderabitur horis defin.
2) De obligationibus iuris Romani ex delictis oriundis disseret diebus Lun. et Iov. hora III.
II. Privat. Pandectarum partem alteram (ius obligationum) tradet cotidie hora IX.

CAROLUS GAREIS, Dr., P. P. O.
I. Publ. Ius litterarum patentium inventores tuentium exponet die Sat. horis X et XI.
II. Privat. 1) Ius privatum Germanorum quinquies p. h. hora IV docebit.
2) Historiam iuris Germanici enarrabit quinquies p. h. hora V.

CAROLUS GÜTERBOCK, Dr., P. P. O.
I. Publ. Exercitationes in seminario iuridico instituet die Iov. horis VI et VII pom.
II. Privat. 1) Ius criminale imperii Germanici tradet sexies p. h. hora XI.
2) Ius civile Borussicum ratione habita formae codicis iuris civilis imperii Germanici nuper promulgatae sexies p. h. hora XII docebit.

PAULUS KRÜGER, Dr., P. P. O.
I. Publ. Exercitationes iuris Romani in seminario iuridico instituet die Merc. horis VI et VII.
II. Privat. 1) Institutiones iuris Romani privati docebit diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora IX.
2) Ius hereditarium (pandectarum partem tertiam) iisdem diebus hora X docebit.

CAROLUS SALKOWSKI, Dr., P. P. O.
I. Publ. Exercitationes exegeticas in seminario diriget die Sat. horis IV et V.
II. Privat. Pandectarum partem primam (praecepta generalia et ius quod ad res pertinet) exponet cotidie hora XI.

PHILIPPUS ZORN, Dr., P. P. O.
I. Publ. Exercitationes iuris ecclesiastici in seminario diriget die Mart. horis VI et VII.
II. Privat. 1) Ius ecclesiasticum docebit quinquies p. h. hora IX.
2) Ius publicum imperii Germanici ter p. h. hora X.

III. SCHOLAE MEDICORUM.

1. Professorum ordinariorum.

IOANNES MIKULICZ, Dr., P. P. O. Decanus.
I. Publ. De chirurgia tractus digestorii disseret die Sat. hora X.
II. Privat. Clinicen et policlinicen chirurgicam moderabitur cotidie (die Sat. excepto) horis X et XI.

RUDOLPHUS DOHRN, Dr., P. P. O.
I. Publ. Policlinicen gynaecologicam moderabitur cotidie hora X.
II. Privat. Theoriam artis obstetriciae docebit ter p. h. hora IV.
III. Privatissime. Clinicen gynaecologicam moderabitur quinquies p. h. hora IX.

LUDIMARUS HERMANN, Dr., P. P. O.
I. Publ. De nutrimentis et nutritione disseret die Mart. hora VI.
II. Privat. 1) Physiologiae experimentalis partem alteram (functiones vegetativas) tradet cotidie hora IX.
2) Electricitatem, quatenus ad disciplinas medicas pertinet, medicinae studiosis exponet diebus Lun. et Iov. hora VI.
III. Privatissime. Exercitationes physiologicas in laboratorio physiologico instituet cotidie (die Sat. excepto) horis X—XII.

IULIUS IACOBSON, Dr., P. P. O.
I. Publ. Policlinicum ophthalmologicum diriget semel p. h.
II. Privat. Clinicum ophthalmologicum moderabitur quinqies p. h.

MAXIMILIANUS IAFFE, Dr., P. P. O.
I. Publ. Balneologiam tradet semel p. h.
II. Privat. Pharmacologiam generalem et specialem quinquies p. h. hora V pom.
III. Privatissime. Exercitationes practicas in laboratorio medico-chemico instituet cotidie.

LUDOVICUS LICHTHEIM, Dr., P. P. O.
I. Publ. De morbis nervorum disseret bis p. h.
II. Privat. Clinicen medicam moderabitur cotidie (die Sat. excepto).

ERNESTUS NEUMANN, Dr., P. P. O.
I. Publ. De tumoribus die Sat. hora VIII.
II. Privat. Anatomiam pathologicam specialem tradet diebus Mart. Merc. Iov. Ven. hora VIII.
III. Privatissime. Exercitationes practicas in laboratorio diriget cotidie horis mat.

LUDOVICUS STIEDA, Dr., P. P. O.
I. Publ. Anatomiam corporis humani topographicam docebit diebus Iov. et Ven. hora II
II. Privat. Anatomes corporis humani partem priorem cotidie tradet hora VIII.
III. Privatissime. Exercitationes anthropotomicas una cum Dr. Zander cotidie instituet ab hora IX.

2. Professorum extraordinariorum.

PAULUS BAUMGARTEN, Dr., P. P. E.
I. Publ. Histologiam pathologicam oculorum bis p. h.
II. Privat. Cursum obductionis ter vel quater p. h.
AEMILIUS BERTHOLD, Dr., P. P. E.
Publ. 1) Policlinicum otiatricum moderabitur bis p. h.
2) Exercitationes laryngoscopicas et rhinoscopicas instituet bis p. h.
IULIUS CASPARY, Dr., P. P. E.
I. Publ. Syphilidologiam hereditariam docebit semel p. h.
II. Privat. Dermatologiam docebit bis p. h.
ALFREDUS GRÜNHAGEN, Dr., P. P. E.
I. Publ. Physicen medicalem tractabit semel p. h.
II. Privat. Physiologiam nervorum generalem et specialem docebit quater p. h.
III. Privatissime. Cursum histologicum habebit quater p. h.
OSCARUS LANGENDORFF, Dr., P. P. E.
I. Publ. Histologiae capita selecta tradet (cum demonstrationibus microscopicis) bis p. h.
II. Privat. De organorum nervosi systematis centralium structura penitiori et usu disseret bis p. h..
III. Privatissime. Cursum microscopicum diriget quater p. h.
SALOMON PINCUS, Dr., P. P. E.
Publ. 1) Medicinam forensem tradet bis p. h.
2) De hygea publica disseret bis p. h.
SIMON SAMUEL, Dr., P. P. E.
Publ. 1) Pathologiam generalem docebit ter p. h. hora IV.
2) Historiam medicinae docebit semel p. h. hora IV.
RUDOLPHUS SCHNEIDER, Dr., P. P. E.
I. Publ. Diagnosticen morborum chirurgicorum docebit die Sat. hora II.
II. Privat. Chirurgiam generalem bis p. h. diebus Mart. et Iov. hora III.
IULIUS SCHREIBER, Dr., P. P. E.
I. Publ. Diagnosin physicalem (partem theoreticam) docebit die Mart. hora III.
II. Privat. 1) Policlinicen medicam (inclusis demonstrationibus laryngoscopicis) moderabitur diebus Mart. Merc. Iov. Ven. hora IX, die Saturni hora X; praeterea cum practico quod dicitur munere fungentibus visitationes ad aegrotos policlinicos domesticos bis p. h. (si necesse erit saepius) diriget.
2) Exercitationes practicas in auscultatione et percussione diebus Merc. et Iov. hora III.
3) Pathologiam et therapiam tract. chylopodic. docebit diebus Lun. et Ven. hora III.
ADOLPHUS VOSSIUS, Dr., P. P. E.
I. Publ. Ophthalmologiam specialem bis p. h. diebus Merc. et Sat. hora VI.
II. Privat. Exercitationes ophthalmoscopicas quater p. h. diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora VI.
III. Privatissime. Exercitationes ophthalmologicas operativas semel p. h. die Sat. horis II—III½.

3. Doctorum privatim docentium.

HUGO FALKENHEIM, Dr.
Privat. De morbis infantum bis p. h. disseret.
FRANCISCUS MESCHEDE, Dr.
I. Privat. Psychiatriam forensem tradet semel p. h. hora def.
II. Privatissime, sed gratis. Clinicen psychiatricam moderabitur semel p. h.

PAULUS MICHELSON, Dr.
Privat. Exercitationes rhinoscopicas et laryngoscopicas diriget bis p. h. hora VI.
HERMANNUS MÜNSTER, Dr.
I. Privat. Cursum operationum artis obstetriciae in phantomate quater p. h.
II. Gratis. De morbis puerperii semel p. h.
THEODORUS PETRUSCHKY, Dr.
I. Privat. Medicinam forensem tradet cum demonstrationibus practicis diebus Lun. et Iov. hora IV.
II. Gratis. Quomodo corporis animique vires excolendae et servandae sint docebit d. Ven. hora IV.
CAROLUS SEYDEL, Dr.
I. Privat. Gynaecologiam quater p. h.
II. Gratis. De operationibus gynaecologicis semel p. h.
GEORGIUS STETTER, Dr.
Privat. De fasciis et ligaturis cum exercitationibus diebus Merc. et Sat. horis VI—VII½.
THEODORUS TREITEL, Dr.
I. Privat. 1) Ophthalmologiam universalem ter p. h. docebit.
2) Exercitationes ophthalmoscopicas bis p. h. instituet.
II. Gratis. Morbos fundi oculi docebit semel p. h.
RICHARDUS ZANDER, Dr.
Privat. Anatomiam comparatam docebit diebus Lun. Mart. Merc. hora II.

IV. SCHOLAE PHILOSOPHORUM.

1. Professorum ordinariorum.

GUSTAVUS HIRSCHFELD, Dr., P. P. O. Decanus.
I. Publ. Historiam artis Aegyptiorum, Assyriorum, ceterorum Orientis populorum adumbrabit semel p. h. die Merc. hora XII.
II. Privat. Encyclopaediam archaeologiae tradet quater p. h. diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora VIII.
III. Privatissime. Exercitationes archaeologicas moderari perget binis p. h. scholis hora defin.
ADALBERTUS BEZZENBERGER, Dr., P. P. O.
I. Publ. Introductionem in grammaticam linguarum Indogermanicarum comparatam tradet binis horis.
II. Privat. Grammaticam linguae Sanscritae docebit ter p. h.
GUILELMUS BRANCO, Dr., P. P. O.
I. Publ. 1) Exercitationes mineralogicas moderabitur cotidie horis IX—I.
2) Exercitationes palaeontologicas diriget cotidie horis IX—I.
II. Privat. Mineralogiam docebit diebus Lun. Mart. Merc. Iov. hora X.
CAROLUS CHUN, Dr., P. P. O.
I. Publ. Originem specierum disseret die Merc. hora V.
II. Privat. 1) Anatomiam comparatam quinquies p. h. docebit diebus Lun. Mart. Merc. Iov. Ven. hora XII.
2) Exercitationes zootomicas in laboratorio zoologico diriget cotidie horis IX—I.

GEORGIUS DEHIO, Dr., P. P. O.
I. Publ. De arte Christiana antiquissima disseret semel p. h.
II. Privat. Historiam artis saeculi XIX enarrabit binis p. h. scholis.

GUILELMUS FLEISCHMANN, Dr., P. P. O.
I. Publ. 1) De vi nutritoria lactis vaccini disseret die Sat. hora X.
2) Excursiones instituet die Sat.
II. Privat. 1) De fundamentis calculationum oeconomicarum leget diebus Lun. et Merc. hora XI.
2) De usu, quem praebet bos taurus agricolis, leget diebus Lun. et Merc. hora XII.
3) De usu butyri lactis disseret die Ven. hora X.
III. Privatissime. Exercitationes in laboratorio lacto-chemico instituet semel p. h. die Ven. horis II—VI.

LUDOVICUS FRIEDLÄNDER, Dr., P. P. O.
I. Publ. In proseminario philologico Apuleii fabulam de Psyche et Cupidine interpretandam proponet et caeteris exercitationibus praeerit bis p. h.
II. Privat. 1) De cultu, moribus et indole trium primorum p. Chr. saeculorum disseret quater p. h. hora XI.
2) Petroni cenam Trimalchionis interpretabitur his p. h. hora XI.

FRIDERICUS HAHN, Dr., P. P. O.
I. Publ. De civitatibus foederatis Americae septentrionalis disseret die Merc. hora X.
II. Privat. 1) Geographiam astronomicam, meteorologiam et oceanographiam docebit diebus Lun. Mart. Iov. hora X.
2) Commilitones in geographiae studium introducet die Ven. hora X.
III. Privatissime, sed gratis. Exercitationes geographicas moderari perget die Sat. hora def.

ALPHONSUS KISSNER, Dr., P. P. O.
I. Publ. In seminario Romano- anglico carminis Spenseri „The Faery Queene“ cantum primum interpretandum proponet et exercitationes instituet bis p. h.
II. Privat. 1) De Chaucero disseret et carmen „Canterbury Tales“ interpretabitur ter p. h. hora IX.
2) Rabelaisii vitam enarrabit et capita selecta e Gargantuae et Pantagruelis vitis tradet ter p. h.

FERDINANDUS LINDEMANN, Dr., P. P. O.
I. Publ. Exercitationes de theoria formarum algebraicarum moderabitur die Sat. hora IX.
II. Privat. Theoriam formarum algebraicarum docebit diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora IX.
III. Privatissime. Exercitationes mathematicas in seminario moderari perget die Sat. hora X.

GUILELMUS LOSSEN, Dr., P. P. O.
I. Publ. Theoreticae chemiae capita selecta tradet die Iov. hora VI pom.
II. Privat. Chemiae partem anorganicam enarrabit senis p. h. scholis hora IX.
III. Privatissime. 1) In laboratorio chemico exercitationes cotidianas moderabitur.
2) In laboratorio chemico exercitationes minores diriget.

ARTHURUS LUDWICH, Dr., P. P. O.
I. Publ. 1) In seminario philologico Aristophanis Aves tractabit et ceteris exercitationibus praeerit die Merc. horis IV—VI.
2) Grammaticam Graecam tradere perget die Mart. hora IV.
II. Privat. Graecorum antiquitates sacras et privatas docebit diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora III.

CHRISTIANUS LÜRSSEN, Dr., P. P. O.
I. Publ. Plantarum cryptogamarum systema et evolutionem tradet diebus Lun. et Merc. hora IX.
II. Privat. 1) Physiologiam plantarum explicabit diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora III.
2) Pharmacognosiam tractabit diebus Lun. Merc. Ven. hora VIII.
III. Privatissime. Exercitationes microscopicas in laboratorio botanico diriget cotidie horis X—I.

AUGUSTUS MÜLLER, Dr., P. P. O.
I. Publ. De vita et doctrina Muhammedis disseret die Merc. hora III.
II. Privat. 1) Linguam Syriacam profitebitur diebus Lun. et Iov. hora III.
2) Linguam Neopersicam docebit diebus Lun. et Iov. hora IV.
3) Scriptorum Arabicorum capita selecta auditoribus interpretanda proponet diebus Mart. et Ven. hora III.
4) Exercitationes grammatices Hebraeae instituere perget die Sat. horis IX—XI.

FRANCISCUS NEUMANN, Dr., P. P. O., ordinis philos. senior.
Non leget.

CAROLUS PAPE, Dr., P. P. O.
I. Publ. Luminis polarisationem tractabit die Mart. hora X.
II. Privat. Physicen experimentalem sexies p. h. docebit diebus Lun. Mart. Merc. Iov. Ven. hora IV, die Sat. hora XI.
III. Privatissime. Exercitationes practicas instituet hora def.

FRIDERICUS PETERS, Dr., P. P. O.
I. Publ. Historiam astronomiae narrabit die Ven. hora XI.
II. Privat. Introductionem in astronomiam physicam tractabit diebus Lun. et Iov. hora XI.
III. Privatissime, sed gratis. Calculum probabilitatis docebit die Mart. hora XI.

IOANNES PRUTZ, Dr., P. P. O.
I. Publ. Historiographiae Germanicae per recentiorem aetatem historiam adumbrabit die Merc. hora XI.
II. Privat. Rerum publicarum quae per medium aevum exstiterunt et hac nostra florent aetate formas constitutionesque demonstrabit quater p. h. diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora XI.
III. Privatissime et gratis. Seminarii historici exercitationes more solito moderari perget die Sat. horis X—XI½.

HENRICUS RITTHAUSEN, Dr., P. P. O.
I. Publ. Capita selecta phytochemiae leget semel p. h. die Mart. hora V.
II. Privat. 1) Chemiam alimentorum animalium et nutritionem animalium tractabit diebus Lun. Mart. Merc. hora X.
2) Technologiam oeconomicam explicabit diebus Iov. et Ven. hora V.
III. Privatissime. Exercitationes practicas in laboratorio chemico diriget diebus Lun. Mart. Merc. Iov. Ven. horis I—V.

FRANCISCUS RÜHL, Dr., P. P. O.
I. Publ. Elementa chronologiae Graecae docebit semel p. h. hora XII.
II. Privat. Introductionem in studium historiae antiquae tradet quinquies p. h. hora XII.
III. Privatissime, sed gratis. Exercitationes seminarii historici moderari perget die Merc. hora VI pom.

OSCARUS SCHADE, Dr., P. P. O.
I. Publ. In seminario Germanico
1) de Nibelungis carmen epicum interpretari perget die Ven. horis IV—VI pom.
2) Augusti comitis de Platen carmina selecta interpretanda proponet die Mart. hora IV pom.
II. Privat. 1) Historiam poeseos Germanicae veteris leget quinquies p. h. hora X.
2) Carmen Saxonicum saeculi IX quod Heliand vocatur explicabit bis p. h. hora def.

ALFREDUS SCHÖNE, Dr., P. P. O.
I. Publ. 1) In seminario philologico Caesaris belli Gallici commentariorum partes selectas interpretandas proponet et exercitationes criticas moderabitur die Lun. horis V—VII.
2) Plutarchi vitam Solonis explicabit diebus Lun. et Iov. hora IV.
II. Privat. Romanorum antiquitates publicas enarrabit diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora IX.

AUGUSTUS SIMSON, phil. et theol. Dr., P. P. O.
Non leget.

HERMANNUS SPIRGATIS, Dr., P. P. O.
I. Publ. Capita selecta zoochemiae semel p. h. tradet.
II. Privat. Chemiam pharmaceuticam quater p. h. docebit hora X.
III. Privatissime. Exercitationes practicas in laboratorio diriget imprimisque quae sit ratio in victibus corruptis vitiatisque explorandis adhibita quoque modo venena in chemico-forensibus quaestionibus reperiantur demonstrabit.

GÜNTHERUS THIELE, Dr., P. P. O.
I. Publ. Platonis Theaetetum interpretabitur die Merc. hora VI.
II. Privat. De Immanuelis Kantii vita scriptis philosophia disseret diebus Mart. et Ven. hora VI.

CAROLUS UMPFENBACH, Dr., P. P. O.
I. Publ. Explicationes ethnographicas semel p. h. dabit die Ven. hora II.
II. Privat. 1) Ethnographiam bis p. h. tradet diebus Lun. et Merc. hora II.
2) Politiae disciplinam comprehensa culturae politica bis p. h. docebit diebus Mart. et Iov. hora II.

IULIUS WALTER, Dr., P. P. O.
I. Publ. De Kantii „Kritik der Urtheilskraft“ exercitationes practicas instituere perget bis p. h.
II. Privat. Historiam et principia theoriae paedagogicae tradet quater p. h. hora V.

2. *Professorum extraordinariorum.*

HERMANNUS BAUMGART, Dr., P. P. E.
I. Publ. Aristotelis librum qui de arte poetica inscriptus est interpretabitur binis p. h. scholis hora def.
II. Privat. Historiam poetices atque doctrinae aestheticae inde ab Opitzio usque ad Schillerum et Goethium tradet quater p. h. hora def.

REINHARTUS BLOCHMANN, Dr., P. P. E.
I. Privat. Pneumaticam chemiae analyticae partem docebit et exercitationes practicas instituet hora def.
II. Gratis. Chemiae historiam tradet semel p. h.

RICHARDUS GARBE, Dr., P. P. E.
I. Publ. Rigvedam interpretabitur bis p. h.
II. Privat. Grammaticam comparatam linguae Graecae docebit ter p. h.
III. Privatissime. Linguam Palicam vel Hindustanicam docebit.

GUILELMUS HASBACH, Dr., P. P. E.
I. Publ. Exercitationes in oeconomia nationali versantes moderabitur binis p. h. scholis hora def.
II. Privat. 1) Theoriam oeconomiae nationalis docebit quater p. h. hora def.
2) De historia socialismi et communismi inde ab anno 1789 disseret bis p. h. hora def.

ADOLPHUS HURWITZ, Dr., P. P. E.
I. Publ. Exercitationes ad calculum integralem moderabitur semel p. h.
II. Privat. 1) Calculum integralem tradet quater p. h. hora VIII.
2) Geometriam analyticam docebit quater p. h. hora XII.

LUDOVICUS IEEP, Dr., P. P. E.
I. Publ. In proseminario philologico Xenophontis Memorabilia interpretanda proponet die Sat. horis VIII—X.
II. Privat. Platonis Symposion interpretabitur breviario de vita et scriptis Platonis praemisso diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora XII.

CAROLUS LOHMEYER, Dr., P. P. E.
I. Publ. Chronologiam medii aevi tractabit bis p. h. diebus Lun. et Iov. hora IX.
II. Privat. 1) Diplomaticam imperatorum docebit bis p. h. diebus Mart. et Ven. hora IX.
2) Universalium, praecipue Germaniae, historiarum primam partem, inde a migrationum saeculis usque ad Stauforum tempora, breviter et succincte narrabit quater p. h. diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora X.

GUSTAVUS MAREK, Dr., P. P. E.
I. Publ. Exercitationes oeconomicas et demonstrationes practicas instituet die Sat.
II. Privat. 1) De rurum aestimatione disseret bis p. h. diebus Iov. et Ven. hora XI.
2) Disciplinam agri colendi generalem docebit quaternis p. h. scholis die Mart. horis XI—I, diebus Iov. et Ven. hora XII.
III. Privatissime. Exercitationes in laboratorio oeconomico-physiologico instituet diebus Mart. et Merc. horis III—VI.

CAROLUS RICHTER, Dr., P. P. E.
I. Publ. Policlinicen veterinariam moderabitur semel p. h.
II. Privat. 1) De morbis internis animalium domesticorum ter p. h.
2) De morbis praecipue contagiosis veterinariis bis p. h.

LUDOVICUS SAALSCHÜTZ, Dr., P. P. E.
I. Publ. Calculum variationum docebit die Merc. horis VIII—X et die Sat. hora VIII.
II. Privat. De analysi algebraica disseret diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora X.

RUDOLPHUS SCHUBERT, Dr., P. P. E.
I. Publ. Exercitationes historicas instituet semel p. h. hora def.
II. Privat. Historiam populorum orientalium usque ad Alexandri magni tempora enarrabit ter p. h. hora def.

PAULUS VOLKMANN, Dr., P. P. E.
I. Publ. Exercitationes physicas theoreticas in seminario mathematico-physico habebit semel p. h. die Sat. horis XI—I.
II. Privat. Theoriam caloris quater p. h. docebit diebus Lun. Mart. Iov. Ven. hora VIII.
III. Privatissime. Exercitationes physicas practicas in laboratorio mathematico-physico moderabitur horis def.

3. *Doctorum privatim docentium.*

CAROLUS APPEL, Dr.
I. Privat. Syntaxis historiam linguae Franco-gallicae tractabit ter p. h. diebus Lun. Mart. Iov. hora XI.
II. Gratis. Commilitonibus poema quoddam vetere lingua Franco-gallica scriptum interpretandum proponet die Merc. horis XI—I.

GEORGIUS DE BELOW, Dr.
Privat. 1) Historiam rerum in Germania saeculo XVI gestarum ter p. h. hora def.
2) Historiam rerum oppidorum Germaniae bis p. h. hora def.

BENNO HECHT, Dr.
Privat. Methodos opticas quae ad crystallographiam pertinent semel p. h. exponet.

DAVID HILBERT, Dr.
I. Privat. Linearum et sphaerarum geometriam docebit diebus Lun. Mart. Iov. hora XII.
II. Gratis. Theoriam determinantium exponet die Lun. hora IX.

ALFREDUS IENTZSCH, Dr.
I. Gratis. De mineralium origine disseret diebus Mart. et Ven. hora V.
II. Privatissime et gratis. Exercitationes geologicas et palaeontologicas instituet semel p. h. die Sat. hora IV.

MAXIMILIANUS KALUZA, Dr.
I. Privat. Historiam litterarum Anglicarum usque ad Chaucerum narrabit diebus Lun. Mart. Iov. hora XII.
II. Gratis. Artem metricam Anglicam adumbrabit die Ven. hora XI.

LASSAR-COHN, Dr.
Privat. De metallis quae maioris momenti sunt eorumque compositionibus bis p. h.

HUGO MERGUET, Dr.
Non leget.

IOANNES RAHTS, Dr.
Privat. Theoriam perturbationum docebit diebus Lun. Mart. Iov. hora X.

V. LECTOR.

IACOBUS FAVRE.
I. Privat. 1) Dictatis expedire perget cum leges dicendi, tum vocabula idem significantia linguae Franco-gallicae semel p. h.
2) Opusculum quoddam Germanicum temporis recentioris in Franco-gallicum sermonem tradet bis p. h.
3) Carmina a Victore Hugo scripta quae inscribuntur „Orientales“ et „Fleurs d'automne“ interpretabitur bis p. h.
II. Gratis. Franco-gallicas exercitationes legendi et scribendi ut antea moderabitur bis p. h.

VI. ARTIUM MAGISTRI.

THEODORUS HEINRICH.
Gratis. Tachygraphiam Germanicam secundum Gabelsbergerum docebit et quidem
1) verborum formationem et breviationem bis p. h.
2) breviationem syntacticam et logicam bis p. h.
3) exercitationes breviandi tachygraphice practicas semel p. h.

HENRICUS LAUDIEN.
Gratis. 1) Artem organis canendi semel p. h. tradet.
2) Doctrinam harmoniarum tradet bis p. h.
3) Exercitationes canendi diriget semel p. h.

EDUARDUS KEPPNER, Dr.
Artem rudibus battuendi docebit.

HENRICUS STENSBECK.
Artem equitandi docebit.

OTTO STOIGE.
Artem saltandi docebit.

VII. PUBLICA DOCENDI DISCENDIQUE SUBSIDIA.

Bibliotheca regia academica legentibus cotidie horis X—III, petentibus et reddentibus libros diebus Lun. et Iov. horis II—IV, diebus Mart. Merc. Ven. Sat. horis XI—I patet; Bibliotheca minor civium academicorum usui accommodata diebus Lun. Merc. Ven. horis IV—VI.
Speculae astronomicae praefectus est Prof. Dr. PETERS.
Museo zoologico Prof. Dr. CHUN.
Horto botanico Prof. Dr. LÜRSSEN.
Nummophylacio academico Prof. Dr. HIRSCHFELD.
Collectioni mineralium Prof. Dr. BRANCO.
Collectioni exemplorum artis antiquae gypso expressorum Prof. Dr. HIRSCHFELD.
Collectioni chalcographicae, quae diebus Merc. et Sat. horis X—XII patet, Prof. Dr. DEHIO.
Instituto geographico Prof. Dr. HAHN.
Instituto medico-clinico Prof. Dr. LICHTHEIM.
Instituto medico-policlinico Prof. Dr. SCHREIBER.
Instituto chirurgico-clinico et policlinico Prof. Dr. MIKULICZ.
Instituto ophthalmiatrico Prof. Dr. IACOBSON.
Instituto anatomico Prof. Dr. STIEDA.
Instituto pathologico-anatomico Prof. Dr. NEUMANN II.
Apparatui instrumentorum, machinarum et phantomatum ad artem obstetriciam pertinentium in maiocomio regio Prof. Dr. DOHRN.
Instituto physiologico Prof. Dr. HERMANN.
Laboratorio chemico usui medicinae studentium et experimentis pharmacologicis destinato Prof. Dr. IAFFE.
Instituto physico usui medicinae studentium accommodato Prof. Dr. GRÜNHAGEN.
Laboratorio chemico Prof. Dr. LOSSEN.
Laboratorio chemico usui pharmaceutarum accommodato Prof. Dr. SPIRGATIS.

Instituto eruditioni agricultorum destinato Prof. Dr. FLEISCHMANN.
Laboratorio chemico eorundem usui accommodato Prof. Dr. RITTHAUSEN.
Instituto physico Prof. Dr. PAPE.
Laboratorio mathematico-physico Prof. Dr. VOLKMANN.
Institutum clinicum veterinarium diriget Prof. Dr. RICHTER.
Hortum botanicum eruditioni agricultorum destinatum diriget Prof. Dr. MAREK.
Laboratorium physiologicum eorundem eruditioni destinatum diriget Prof. Dr. MAREK.

VIII. SEMINARIA.

Seminarii theologici sectioni exegetico-criticae V. T. praefectus est Prof. Dr. SOMMER; sectioni exegetico-criticae N. T. Prof. Dr. GRAU; sectioni historicae Prof. Dr. TSCHACKERT; sectioni systematicae Prof. Dr. VOIGT; sectioni homiletico-catecheticae Prof. Dr. IACOBY.
Seminario Polonico V. D. Min. PELKA.
Seminario Littuanico vices praefecti gerens V. D. Min. LACKNER.
Seminario iuridico Professores ordinarii ordinis iurisconsultorum praefecti sunt (vide supra).
Seminario et proseminario philologico Proff. Dr. FRIEDLÄNDER, Dr. SCHÖNE, Dr. LUDWICH, Dr. IEEP.
Seminario Germanico Prof. Dr. SCHADE.
Seminario Romano-anglico Prof. Dr. KISSNER.
Seminario historico Proff. Dr. RÜHL et Dr. PRUTZ.
Seminario mathematico et physico Proff. Dr. LINDEMANN et Dr. VOLKMANN.

SCHOLAE HORARUM ORDINE DESCRIPTAE.

HORAE	I. THEOLOGORUM	II. IURISCONSULTORUM	III. MEDICORUM	IV. PHILOSOPHORUM
VIII—IX.	*Sommer,* introduct. in V. T. (5). *Iacoby,* apolog. relig. Christ. (5).	....	*Neumann,* de tumoribus (1). *Id.,* anatom. pathol. special. (4). *Stieda,* anatom. corp. hum. p. I (6).	*Hirschfeld,* encyclopaed. archaeol. (4). *Lürssen,* pharmacogn. (3). *Hurwitz,* calcul. integr. (4). *Saalschütz,* calcul. variat. (1). *Volkmann,* theor. calor. (4).
VIII—X.	....	....	....	*Ieep,* Xenoph. Memor. in prosem philol. (1). *Saalschütz,* calcul. variat. (1).
IX—X.	*Sommer,* psalm. interpr. (5). *Tschackert,* theol. symbol. (5).	*Schirmer,* pandectar. p. II (6). *Krüger,* institution iur. Rom. priv. (4). *Zorn,* ius ecclesiast. (5).	*Dohrn,* clin. gynaecol. (5). *Hermann,* physiol. experim. p. II (6). *Stieda* cum *Zander,* exerc. anthropotom. (6). *Schreiber,* policlin. medic. (4).	*Kissner,* de Chaucero (3). *Id.,* Rabelais. vit. (3). *Lindemann,* exerc. de theor. form. algebr. (1). *Id.,* theor. form. algebr. (4). *Lossen,* chem. p. anorg. (6). *Lürssen,* plant. cryptogam. (2). *Schöne,* Romanor. antiq. publ. (4). *Lohmeyer,* chronolog. med. aev. (2). *Id.,* diplomatic. imperat. (2). *Hilbert,* theor. determin. (1).
IX—XI.	*Tschackert,* sem. theol. sect. hist. (1). *Cornill,* Ezechiel. interpr. (1).	....	....	*Müller,* exerc. gramm. Hebr. (1).
IX—I.	....	....	....	*Branco,* exerc. mineralog. (6). *Id.,* exerc. palaeontolog. (6). *Chun,* exerc. zootom. in laborat. (6).
X—XI.	*Voigt,* histor. dogmat. Christ. (5). *Iacoby,* theol. practicae pars I (5). *Tschackert,* hist. eccles. med. aevi (5).	*Krüger,* pandectar. p. III (4). *Zorn,* ius publ. Germ. (3).	*Mikulicz,* de chir. tract. dig. (1). *Dohrn,* policlin. gynaec. (6). *Schreiber,* policlin. medic. (1).	*Branco,* mineralog. (4). *Fleischmann,* de vi nutrit. lact. (1). *Id.,* de usu butyri. (1). *Hahn,* de civit. foed. Amer. (1). *Id.,* geogr. astronom. (3). *Id.,* introd. in geogr. (1). *Lindemann,* exerc. mathem. in sem. (1). *Pape,* lum. polarisat. (1). *Ritthausen,* chem. aliment. (3). *Schade,* hist. poes. Germ. vet. (5). *Spirgatis,* chem. pharmaceut. (4). *Lohmeyer,* univers. hist. p. I (4). *Saalschütz,* de analys. algebr. (4). *Rahts,* theor. perturbat. (3).

HORAE	I. THEOLOGORUM	II. IURISCONSULTORUM	III. MEDICORUM	IV. PHILOSOPHORUM
X—XI½.	....	....	....	*Prutz*, exerc. sem. hist. (1).
X—XII.	....	*Gareis*, ius litterar. patent. (1).	*Mikuliez*, clin. et policlin. chir. (5). *Hermann*, exerc. physiol. (5).	....
X—I.	....	....	....	*Lürssen*, exerc. microscop. in labor. botan. (6).
XI—XII.	*Voigt*, theol. dogmat. Christ. p. I (5). *Grau*, interpr. evang. Ioann. (5). *Tschackert*, de humanismo (1).	*Güterbock*, ius crimin. Germ. (6. *Salkowski*, pandectar. p. I (6).	....	*Fleischmann*, de calculat. oeconom. (2). *Id.*, de explorat. (4). *Friedländer*, de cultu III prim. p. Chr. saec. (4). *Id.*, Petron. interpr. (2). *Pape*, physic. experim. (1). *Peters*, hist. astronom. (1). *Id.*, introd. in astron. phys. (2). *Id.*, calculus probabilit. (1). *Prutz*, historiogr. Germ. (1). *Id.*, res publ. med. aev. (4). *Marek*, de rur. aestim. (2). *Appel*, ling. Francogall. syntax. (3). *Kaluza*, art. metr. Angl. (1).
XI—I.	....	....	....	*Marek*, disciplin. agri col. (4). *Volkmann*, exerc. in sem. math.-phys. (1). *Appel*, exerc. Francogall. (1).
XII—I.	*Sommer*, topogr. Hierosolym. (1). *Grau*, de M. Lutheri theol. (1). *Id.*, theol. V. T. bibl. (4). *Zimmer*, epist. Paul. ad Rom. p. II (1). *Id.*, eiusd. epist. p. I (3).	*Güterbock*, ius civile Boruss. (6).	....	*Hirschfeld*, hist. art. Orientis populor. (1). *Chun*, anatom. comparat. (5). *Fleischmann*, de usu bovis (2). *Rühl*, elem. chronol. Graec. (1). *Id.*, introduct. in stud. hist. ant. (5). *Hurwitz*, geometr. analyt. (4). *Ieep*, Plat. Sympos. interpr. (4). *Hilbert*, lin. et sphaer. geometr. (3). *Kaluza*, hist. litt. Angl. p. I (3).
I—V.	....	....	....	*Ritthausen*, exerc. pract. in labor. chem. (5).
II—III.	....	....	*Stieda*, anatom. corp. hum. topograph. (2). *Schneider*, diagn. morb. chirurg. (1). *Zander*, anatom. comparat. (3).	*Umpfenbach*, explicat. ethnogr. (1). *Id.*, ethnograph. (2). *Id.*, politiae disciplin. (2).

HORAE	I. THEOLOGORUM	II. IURISCONSULTORUM	III. MEDICORUM	IV. PHILOSOPHORUM
II—III½.	....	....	*Vossius*, exerc. ophthalm. operat. (1).	....
II—VI.	....	....	....	*Fleischmann*, exerc. in laborat. lacto-chem. (1).
III—IV.	*Cornill*, Isai. interpr. (5). *Pelka*, sem. Polon. (4).	*Schirmer*, de obligat. iur. Rom. ex delict. (2).	*Schneider*, chir. general. (2). *Schreiber*, diagn. phys. (1). *Id.*, exerc. pract. in auscult. et percuss. (2). *Id.*, pathol. et therap. chylop. (2).	*Ludwich*, Graec. antiquitat. sacr. et priv. (4). *Lürssen*, physiolog. plant. (4). *Müller*, de Muhamm. (1). *Id.*, ling. Syriac. (2). *Id.*, script. Arabic. (2).
III—VI.	....	....	....	*Marek*, exerc. in labor. oecon.-physiol. (2).
IV—V.	*Voigt*, hist. theol. recent. (1). *Iacoby*, hist. orat. sacr. (1). *Cornill*, hist. Israelit. (4).	*Gareis*, ius privat. German. (5).	*Dohrn*, theor. art. obstet. (3). *Samuel*, pathol. general. (3). *Id.*, histor. medicin. (1). *Petruschky*, quomodo vires excol. et serv. (1). *Id.*, medic. forens. (2).	*Ludwich*, gramm. Graec. p. II (1). *Müller*, ling. Neopersic. (2) *Pape*, physic. experim. (5). *Schade*, A. de Platen carm. in sem. Germ. (1). *Schöne*, Plutarch. vit. Solon. (2). *Ientzsch*, exerc. geolog. et palaeont. (1).
IV—VI.	*Voigt*, sem. theol. sect. system. (1).	*Salkowski*, exercit. exeget. in sem. (1).	....	*Ludwich*, Aristoph. Av. in sem. philol. (1). *Schade*, de Nibelung. carm. in sem. Germ. (1).
V—VI.	....	*Gareis*, hist. iur. German. (5).	*Iaffe*, pharmacolog. (5).	*Chun*, orig. specierum (1). *Ritthausen*, cap. sel. phytochem. (1). *Id.*, technol. oeconom. (2). *Walter*, theor. paedagog. (4). *Ientzsch*, de mineral. orig. (2).
V—VII.	*Sommer*, sem. theol. sect. V. T. (1). *Grau*, sem. theol. sect. N. T. (1). *Iacoby*, sem. theol. sect. pract. (1). *Zimmer*, quaest. pastorales (1). *Lackner*, sem. Littuan. (2).	....	*Vossius*, ophthalmolog. special. (2).	*Schöne*, Caes. bell. Gall. in sem. philol. (1).
VI—VII.	....	....	*Hermann*, de nutriment. (1). *Id.*, electricit. medic. (2). *Vossius*, exerc. ophthalmoscop. (4). *Michelson*, exerc. rhinoscop. et laryngoscop. (2).	*Lossen*, theor. chem. cap. sel. (1). *Thiele*, Plat. Theaet. interpr. (1). *Id.*, de Kantii vita (2).

HORAE	I. THEOLOGORUM	II. IURISCONSULTORUM	III. MEDICORUM	IV. PHILOSOPHORUM
VI—VII½.	....	....	*Stetter*, de fasciis et ligat. (2).	*Rühl*, exerc. sem. hist. (1).
VI—VIII.	....	*Güterbock*, exerc. pract. in sem. (1). *Krüger*, exerc. iur. Rom. in sem. (1). *Zorn*, exerc. iur. ecclesiast. in sem. (1).	....	....
Defin.	*Arnold*, hist. ecclesiast. repet. (4). *Id.*, res temporibus Iesu gest. (1).	*Schirmer*, exerc. exeg. in sem. (1).	*Iacobson*, policlin. ophthalm. (1). *Id.*, clin. ophthalm. (5). *Iaffe*, balneolog. (1). *Id.*, exerc. in laborator. medico-chem. (6). *Lichtheim*, de morb. nervor. (2). *Id.*, clin. medic. (5). *Neumann*, exerc. in laborat pathol.-anat. (6). *Baumgarten*, histol. pathol. morb. oculi (2). *Id.*, curs. obduct. (3 vel 4). *Berthold*, policlin. otiatr. (2). *Id.*, exerc. laryngoscop. et rhinoscop. (2). *Caspary*, syphilidol. hered. (1). *Id.*, dermatolog. (2). *Grünhagen*, physic. medic. (1). *Id.*, physiolog. nerv. (4). *Id.*, curs. histolog. (4). *Langendorff*, histolog. (2). *Id.*, de organ. nerv. syst. (2). *Id.*, curs. microscop. (4). *Pincus*, medic. forens. (2). *Id.*, de hyg. publ. (2). *Falkenheim*, de morb. infant. (2). *Meschede*, psychiatr. forens. (1). *Id.*, clin. psychiatr. (1). *Münster*, de morb. puerper. (1). *Id.*, curs. operat. art. obstetr. (4). *Seydel*, de operat. gynaec. (1). *Id.*, gynaecolog. (4). *Treitel*, morb. fundi oculi (1). *Id.*, ophthalmolog. (3). *Id.*, exerc. ophthalmol. (2).	*Hirschfeld*, exerc. archaeol. (2). *Bezzenberger*, introd. in gramm. Indogerm. (2). *Id.*, gramm. Sanscrit. (3). *Dehio*, de arte Christ. (1). *Id.*, hist. art. saec. XIX (2). *Friedländer*, Apulei. in prosem. philol. (2). *Hahn*, exerc. geogr. (1). *Kissner*, exerc. in sem. Romano-angl. (2). *Lossen*, exerc. in labor. chem. (6). *Id.*, exerc. minor. in labor. chem. *Pape*, exerc. pract. *Schade*, carm. Heliand interpr. (2). *Spirgatis*, cap. sel. zoochem. (1). *Id.*, exerc. pract. in labor. *Walter*, de Kantii Kritik d. Urth. (2). *Baumgart*, Aristot. art. poet. interpr. (2). *Id.*, hist. poetices et aesth. (4). *Blochmann*, pneumat. chem. analyt. *Id.*, chemiae hist. (1). *Garbe*, Rigved. interpr. (2). *Id.*, gramm. compar. Graec. (3). *Id.*, ling. Palic. vel Hindust. *Hasbach*, exerc. in oeconom. nat. (2). *Id.*, theor. oeconom. nat. (4). *Id.*, hist. socialism. et commun. (2). *Hurwitz*, exerc. ad calc. integr. (1). *Marek*, exerc. oeconom. (1). *Richter*, policlin. veterin. (1). *Id.*, de morb. int. animal. (3). *Id.*, de morb. contag. (2). *Schubert*, exerc. hist. (1). *Id.*, hist. populor. oriental. (3). *Volkmann*, exerc. phys. pract. in labor.

HORAE	I. THEOLOGORUM	II. IURISCONSULTORUM	III. MEDICORUM	IV. PHILOSOPHORUM
				de Below, hist. rer. Germ. (3). *Id.*, hist. rer. oppidorum Germ. (2). *Hecht*, method. optic. (1). *Lassar-Cohn*, de metallis (2). *Favre*, exerc. Franco-gall. (2). *Id.*, dictat. exped. (1). *Id.*, opusc. Germ. trad. Franco-gall. (2). *Id.*, carm. V. Hugo interpr. (2).
				Heinrich, tachygr. German.: verb. format. (2), breviat. synt. (2), exerc. breviandi (1). *Laudien*, art. org. can. (1). *Id.*, doctrin. harmon. (2). *Id.*, exerc. canend. (1). *Keppner*, art. rud. batt. *Stensbeck*, art. equit. *Stoige*, art. salt.